


WILLIAMS-BEUREN-SYNDROM: PÄDAGOGISCHER LEITFADEN

von Fionnuala Tynan, Hyelin Kye und Jo van Herwegen

ins Deutsche übersetzt von Nele Schwarz und Ingolf Prosetzky,
Lektorat Peter Emmerich, Brigitte Mintenbeck, Christina Leber
im Auftrag des Bundesverband Williams-Beuren-Syndrom e.V.



These guidelines were created for the Williams Syndrome Foundation, UK charity numbers: 281014 (England & Wales) and SC049897 (Scotland). For more information about the WSF visit: www.williams-syndrome.org.uk or contact:

enquiries@williams-syndrome.org.uk.

VORBEMERKUNGEN ZUR DEUTSCHEN VERSION

Der hier vorliegende pädagogische Leitfaden ist von uns übersetzt worden mit der freundlichen Genehmigung der Autorinnen Fionnuala Tynan, Hyelin Kye und Jo van Herwegen sowie der *Williams Syndrome Foundation* aus Großbritannien. Die Erlaubnis ist verbunden mit der Vorgabe, möglichst keine Änderungen an Inhalt und Form vorzunehmen. Daher ist im Text, auch aus Platzgründen, auf geschlechtsspezifische Anpassungen verzichtet worden.

Bitte berücksichtigen Sie beim Lesen, dass die pädagogischen Empfehlungen in der Originalversion auf das britische Schulsystem zugeschnitten worden sind. Hierbei ist zu beachten, dass sich das britische und deutsche Bildungs- und Erziehungssystem in einigen Punkten deutlich voneinander unterscheiden. Dies betrifft Begrifflichkeiten, Aufbau und Struktur der Schulen (u. a. personelle, sachliche und finanzielle Ressourcenausstattung, Förderplanung und -dokumentation, Veranlassung von Therapien usw.) und umfasst auch kulturelle Differenzen (u. a. Tragen von Schuluniform). Da es jedoch auch im deutsch-sprachigen Raum keine einheitlichen Begriffe und Funktionen gibt (z. B. Schulbegleitung/-assistenz/ Inklusionsassistenz/Pädagogische Unterstützungs-kraft) und auch erhebliche Unterschiede zwischen Sonder- und Regelschulen und staatlichen und privaten Institutionen existieren, haben wir teilweise die Terminologie der Originalversion beibehalten: Learning Support Assistant (LSA), Teaching Assistant (TA) und Special Educational Needs Coordinator (SENCO), nähere Informationen hierzu im Abschnitt '**Abkürzungen und Begriffe**'.

Möglicherweise werden Sie an einigen Stellen überrascht und vielleicht auch irritiert über Form und Inhalt der adressierten Tipps sein. Die pragmatisch und kleinschrittig formulierten Aussagen mögen für universitär ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer ungewöhnlich und vielleicht an einigen Stellen auch selbstverständlich erscheinen. Ihnen wird auch mehrfach empfohlen, den Rat eines Ergotherapeuten oder einer Schulpsychologin einzuholen, wozu Sie z. B. an einer Grundschule wenig oder keine Möglichkeit haben.

Verstehen Sie die hier reichhaltig von Expertinnen und Experten mit langjähriger Erfahrung aus Forschung und Schulpraxis zusammengetragenen kostbaren Informationen als Impulse für sich und Ihren Unterricht. Und möglicherweise auch als Anregung, mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten in engeren Austausch zu kommen und z. B. eine Ergotherapie zu initiieren oder nach Erfahrungen mit Therapeuten zu fragen. Besonders hervorzuheben an diesem Leitfaden ist aus unserer Sicht abschließend, dass die Autorinnen Tynan, Kye und van Herwegen bei der Erarbeitung auch die Perspektiven von Eltern und Schülerinnen und Schülern mit WBS erfragt und eingebracht haben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der pädagogischen Arbeit.

Herzliche Grüße

Chris Leber, Vorsitzende des Bundesverband Williams-Beuren-Syndrom e.V.

Nele Schwarz und Prof. Dr. Ingolf Prosetzky, Hochschule Zittau/Görlitz

EINFÜHRUNG

Dieser Leitfaden richtet sich an Pädagogen, die einen Ausgangspunkt oder eine schnelle Anleitung suchen, wie sie den Bedürfnissen von Lernenden mit Williams-Beuren-Syndrom (WBS) gerecht werden und deren Teilnahme und Teilhabe in Klassenraum und Schule ermöglichen können. Die Empfehlungen und Vorschläge basieren auf aktuellen Forschungen über das WBS sowie auf mehreren Fokusgruppendifkussionen mit Interessenvertretern (d. h. Eltern, Lehrern, Schulbegleitern und Kindern mit WBS). Wir knüpfen außerdem an den 2007 erstellten Leitfaden von Orlee Udwin, William Yule und Patricia Howlin an und beziehen uns auf das Buch „WiSHES - Williams Syndrom: Holistic Educational Strategies“ unserer Mitverfasserin Dr. Fionnuala Tynan.

Der Leitfaden, an dessen Erarbeitung verschiedene Akteure beteiligt waren und in den praxisbewährte und -wirksame Erfahrungen eingeflossen sind, ist auf praktische Anwendbarkeit ausgerichtet. Informationen zum WBS werden in Handlungsvorschläge „übersetzt“.

Jeder Abschnitt enthält die Kategorie „Top-Tipps“, welche in Unterrichtssituationen angewendet werden können. Ergänzend kommen Personen mit prägnanten Ratschlägen zu Wort, die in den Fokusgruppen geäußert wurden.

Es ist uns wichtig zu betonen, dass vor der Umsetzung der Vorschläge unbedingt zu beachten ist, dass das WBS-Profil eine hohe Variabilität hat (Van Herwegen et al., 2011), genau wie auch die Notwendigkeit besteht, jedes Kind in seiner Individualität zu sehen. Aufgrund der unterschiedlichen Fähigkeiten und Schwierigkeiten, die bei Kindern mit WBS auftreten können, haben wir die Vorschläge nicht auf das Alter oder die Jahrgangsstufe zugeschnitten. Pädagogen sollten sich immer an der Entwicklungsstufe des Kindes orientieren. Der Leitfaden enthält auch einen Abschnitt über verschiedene Schulformen und -übergänge, und wie sich diese möglicherweise auf die hier gemachten Empfehlungen auswirken können. Die gelben Kästchen heben die Variabilität des Profils hervor und sollen dabei helfen, die Anwendbarkeit der Anregungen zu prüfen und Tipps für das jeweilige Kind zu erhalten.

Am Ende der Broschüre befinden sich zwei Vorlagen. Das „Tägliche Lerntagebuch“ ist als Verbindungsheft angelegt, in dem Mitarbeiter der Schule (z. B. Lehrer, Schulbegleiter usw.) das häusliche Umfeld über tägliche Aktivitäten, Fortschritte, das Wohlbefinden und den Unterstützungsbedarf des Kindes informieren und somit eine Reflektion des Alltages kultivieren. Die Vorlage "Profil des Kindes" dient dazu, sich das Lernprofil des Kindes, seine Stärken und Bedürfnisse und die Art und Weise, wie es in seinem schulischen Umfeld unterstützt werden kann, bewusst zu machen. Dies kann in Zusammenarbeit mit dem Kind oder seinen Eltern genutzt werden, um Ziele zu setzen. Es kann aber auch verwendet werden, um künftigen Lehrern oder Vertretungslehrern einen Überblick mit strukturierten Informationen zu geben.

Im Weiteren verwenden wir nicht in jedem Satz den Zusatz "Kind mit WBS" oder Person mit WBS“, sondern stattdessen nur „Kind“ oder „es“. Damit sind aber immer Personen gemeint, die unter den Bedingungen des WBS leben.

INHALTSVERZEICHNIS

Williams-Beuren-Syndrom – Pädagogischer Leitfaden	1
Vorbemerkungen zur deutschen Version	2
Einführung	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abkürzungen und Begriffe	6
WBS: Was ist das?	8
WBS und Kognition: Einfluss des Lernens	11
<i>Wahrnehmung und Aufmerksamkeit</i>	12
<i>Top Tipps für Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten</i>	13
<i>Sprache und Sprachfähigkeiten</i>	14
<i>Top Tipps für Sprech- und Sprachfähigkeiten</i>	15
<i>Gedächtnisfähigkeiten</i>	17
<i>Top Tipps für Gedächtnisfähigkeiten</i>	17
<i>Motorische Fähigkeiten</i>	18
<i>Top Tipps für motorische und koordinative Fähigkeiten</i>	19
<i>Visuell-räumliche Fähigkeiten</i>	20
<i>Top Tipps für visuell-räumliche Fähigkeiten</i>	21
Entwicklung von Kulturtechniken	22
<i>Stärken beim Lernen</i>	22
<i>Top Tipps für die Nutzung der Lernstärken des Kindes</i>	22
<i>Wirksamer Unterricht für Kinder mit WBS</i>	23
<i>Top Tipps für einen wirksamen Unterricht</i>	25
<i>Mathematik</i>	26
<i>Top Tipps für Mathematik</i>	27
<i>Lesen</i>	28
<i>Top Tipps zum Lesen</i>	29
<i>Schreiben</i>	30
<i>Top Tipps fürs Schreiben</i>	31
<i>Aktivität: Innehalten und Nachdenken</i>	31
Angst	32
<i>Häufige Symptome von Angst</i>	32
<i>Top Tipps bei Ängsten</i>	33
Sensorische Bedürfnisse	34
<i>Geräusche</i>	34
<i>Top Tipps bzgl. Hyperakusis/Geräuschempfindlichkeit</i>	34
<i>Andere Sinnesbedürfnisse</i>	35
<i>Top Tipps für andere sensorische Bedürfnisse</i>	35
<i>Aktivität: Innehalten und Nachdenken</i>	35

Soziale Beziehungen und Entwicklung	36
<i>Buddy Prinzip</i>	37
<i>Top Tipps für soziale Beziehungen und Entwicklung</i>	38
Probleme mit Emotionen und Verhalten	39
<i>Top Tipps bei emotionalen Herausforderungen und Verhaltensproblemen</i>	40
Unabhängigkeit und Selbsthilfe vermitteln	41
<i>Essen</i>	41
<i>Top Tipps für das Essen</i>	42
<i>Anziehen</i>	43
<i>Top Tipps für das Anziehen</i>	43
<i>Toiletten-Training</i>	44
<i>Top Tipps für den Toilettengang</i>	45
Übergänge	46
<i>Tägliche Übergänge in der Schule</i>	46
<i>Top Tipps für tägliche Übergänge in der Schule</i>	47
<i>Übergänge zwischen Jahrgangsstufen</i>	47
<i>Top Tipps für Übergänge zwischen Jahrgangsstufen</i>	48
<i>Übergänge von einer Schule zur anderen</i>	49
<i>Top Tipps für den Übergang von einer Schule zur anderen</i>	49
Schulform und Unterstützungsbedarf	50
<i>Regelschulen (mit integrativer/inklusive Ausrichtung)</i>	51
<i>Sonderpädagogische Einrichtungen</i>	52
<i>Erforderliche Unterstützung in der Schule</i>	53
Weitere Ressourcen und Ansprechpartner	54
<i>Online Ressourcen</i>	54
<i>Bücher</i>	54
<i>Facebook-Gruppen zur Unterstützung</i>	54
<i>Referenzen</i>	55



ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFE

CA	Chronologisches Alter
EHCP	Education, Health and Care Plan
ET	Ergotherapie/ Ergotherapeut
LSA	Learning Support Assistant
SENCO	Special Educational Needs Coordinator
SST	Sprech- und Sprachtherapie/Logopädie
TA	Teaching Assistant
WBS	Williams-Beuren-Syndrom
WSF	Williams Syndrome Foundation

Hinweis zur deutschen Übersetzung: Im britischen Schulsystem arbeiten ergänzend zum Lehrer, für dessen Tätigkeit ein anerkannter Abschluss erforderlich ist, auch **Teaching Assistants (TA)** und **Learning Support Assistants (LSA)**. Üblicherweise arbeiten TA und Lehrer eng miteinander, wobei die TA Teilgruppen oder die ganzen Klassen unterrichten, nicht selten mit dem Schwerpunkt auf sozialem Lernen. Werden hingegen LSA angefordert, unterstützen diese zumeist in 1:1-Situationen Kinder mit Förderbedarf bzw. setzen Interventionen um. Ergänzend gibt es in jeder Schule einen **Special Educational Needs Coordinator (SENCO)**, der die „operative“ Umsetzung aller Fördermaßnahmen verantwortet und die Kommunikation zwischen allen Akteuren (Kind, Schulpersonal, Eltern, andere Professionen) sicherstellt.

Onomatopoesie: Wenn ein Wort ein bestimmtes Geräusch beschreibt, das den Klang der Handlung/des Objekts nachahmt, auf das es sich bezieht (z. B. „klick“ statt Lichtschalter an).

Auditives Gedächtnis: Die Fähigkeit, mündlich vorgetragene Informationen zu behalten, zu speichern und abzurufen (z. B. sich an Anweisungen erinnern können).

Chronologisches Alter: Das Alter des Kindes in Bezug auf die Zeit, die seit seiner Geburt vergangen ist (in Jahren, Monaten, Tagen).

Entwicklungsalter: „Abstrahiertes“ Maß für körperliche, kognitive und verhaltensmäßige Entwicklung des Kindes im Vergleich zu typisch Entwickelten desselben chronologischen Alters (z. B. Kind mit WBS ist 9 Jahre alt und weist ein Entwicklungsalter von 5 Jahren auf).

Expressive Sprachfähigkeiten: Bezieht sich auf die Fähigkeit, die eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Gedanken durch verbale oder nonverbale Kommunikation mitzuteilen. Dies bedeutet die Fähigkeit, einen sinnvollen und grammatikalisch korrekten Satz zu bilden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Output (d. h. der Produktion von Worten/Gesten usw.).

Rezeptive Sprachfähigkeiten: Bezieht sich auf die Fähigkeit, Sprache zu verstehen (unabhängig davon, ob in mündlicher oder schriftlicher Form). Dazu gehört die Fähigkeit, Anweisungen zu verstehen (z. B. "Setzen wir uns in einen Kreis"). Der Schwerpunkt liegt auf dem Input (d. h. dem Verstehen von Anweisungen/Regeln/Sätzen aus einem Buch).

Hyperakusis: Bezeichnet die Empfindlichkeit und verminderte Toleranz gegenüber Geräuschen. Menschen mit Hyperakusis empfinden normale Geräusche oft als unerträglich, laute Geräusche wie Pausenklingeln und laute Gespräche im Klassenzimmer können ihnen Schmerzen oder Unbehagen bereiten.

Pragmatik: Die Untersuchung, wie der Kontext zur Bedeutung der Sprache beiträgt und die Verwendung von Sprache im Kontext.

Metakognitive Fähigkeiten: Bezieht sich auf eine Reihe von Fähigkeiten verbunden mit der Selbstwahrnehmung einer Person hinsichtlich ihres Wissens, ihrer Fähigkeiten, die Art und Weise Dinge zu tun, sowie Wissen abzurufen und zu behalten. Sie umfassen Planung, Verarbeitung und Bewertung. Ein Kind, das weiß, dass es besser durch Musik lernt, könnte dieses Wissen anwenden, indem es einen Jingle kreiert, welches die Wörter oder Fakten enthält, die es lernen möchte.

Grobmotorische Fähigkeiten: Fertigkeiten, die den Einsatz großer Muskelbewegungen erfordern (z. B. Laufen, Gehen, Sitzen, Springen).

Feinmotorische Fähigkeiten: Fähigkeiten, die den Einsatz kleinerer Muskeln erfordern (z. B. Zeichnen, Erfassen von Gegenständen, usw.).

Beziehungsorientierte Sprache: Bezieht sich auf die Sprache, die eine Beziehung zwischen zwei oder mehreren Dingen ausdrückt (z. B. größer, mehr, später, älter, usw.).

Visuell-räumliche Kognition: Bezieht sich auf die Fähigkeit, die visuelle Welt wahrzunehmen und mit ihr zu interagieren. Sie umfasst mehrere visuell-räumliche Fähigkeiten wie räumliche Aufmerksamkeit, räumliches Bewusstsein und räumliches Gedächtnis.

Räumliche Aufmerksamkeit: Bezieht sich auf die Fähigkeit des Gehirns, die Aufmerksamkeit auf eine Stelle im Raum oder einen Bereich im Gesichtsfeld zu richten.

Räumliches Bewusstsein: Bezieht sich auf die Fähigkeit des Gehirns zu verstehen, wo sich andere Objekte oder Personen im Verhältnis zur eigenen Körperposition befinden. Dies bedeutet, dass man sich bewusst ist, ob ein Objekt nah oder fern ist.

Räumliches Gedächtnis: Bezieht sich auf die Fähigkeit des Gehirns, Informationen zu speichern und abzurufen, um einen Kurs zu einem gewünschten Ort zu planen oder sich an einen Ort zu erinnern, an dem ein Ereignis stattgefunden hat.

Arbeitsgedächtnis: Bezieht sich auf Prozesse, die beteiligt an der aktiven Aufrechterhaltung oder Speicherung von Informationen im Kopf beteiligt sind, während andere Abläufe passieren (z. B. die Fähigkeit, sich an eine Schreibweise zu erinnern, die der Lehrer gerade diktiert hat, während man ein Blatt Papier herausnimmt und einen Stift sucht).

Subitieren: Die Fähigkeit, die Menge von Dingen schnell und auf einen Blick zu erfassen.

WBS: WAS IST DAS?



Das Williams-Beuren-Syndrom (WBS) ist eine genetisch bedingte Entwicklungsbeeinträchtigung des Nervensystems, von der **eine von 18.000 Personen in Großbritannien** betroffen ist (WSF). Das WBS ist gekennzeichnet durch eine aufgeschlossene Persönlichkeit, ein hohes Maß an Empathie, häufige Ängste und Lernschwierigkeiten. Das WBS wird durch fehlendes genetisches Material auf dem 7. Chromosom verursacht (Deletion). Eines der fehlenden Gene in diesem Bereich ist maßgeblich für die Herstellung des Proteins Elastin. Dieses unterstützt die Elastizität von Körperteilen wie Muskeln, Blutgefäßen, Haut, Gehirn und anderen inneren Organen.

Die meisten Fälle des WBS treten sporadisch auf. Die Wahrscheinlichkeit, dass Eltern ein weiteres Kind mit WBS bekommen, ist äußerst gering und nicht höher als das ursprüngliche Risiko. Geschwister von Personen mit WBS haben keine erhöhte Wahrscheinlichkeit ein Kind mit WBS zu bekommen. Es besteht jedoch eine 50 %ige Chance, dass das Kind einer Person mit WBS die genetische Deletion des Elternteils erbt.

Viele Kinder mit WBS haben typische Gesichtszüge (kleines Kinn, dicke Lippen, nach oben gerichtete kleine Nase, breiter Mund). Die körperliche Statur ist mit einer Durchschnittsgröße von 1,52 m bei Frauen und 1,68 m für Männer eher klein. Leichte bis schwerwiegende medizinische Probleme wirken sich auf ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden aus: Nieren- und Herzprobleme, erhöhter Blutdruck, hoher Kalziumspiegel, Gelenk- und Muskelprobleme (einschließlich Brüche) und/oder Zahnanomalien.

Es wird empfohlen, dass alle Kinder mit WBS regelmäßig von klinischem Fachpersonal und Kinderärzten untersucht werden. Weitere Infos finden Sie auf der Website des britischen www.williams-syndrome.org.uk oder deutschen WBS-Verbandes www.w-b-s.de.

Die Entwicklung unter Bedingungen des WBS verläuft tendenziell verzögert und atypisch (sie erscheinen mitunter wie ein jüngeres, typisch entwickeltes Kind). Während typisch entwickelte Kinder z. B. auf Objekte zeigen, bevor und während sie die Sprache erlernen, entwickeln sich die Zeigegesten bei Kindern mit WBS erst nach Beginn der Sprachentwicklung (Laing et al., 2002).

Kinder mit WBS haben eine Reihe von Stärken, zeigen jedoch uneinheitliche Profile in den Bereichen Kognition und Verhalten (siehe Übersicht unten). Die meisten Kinder haben leichte bis moderate Lernschwierigkeiten bei allgemeinen IQ-Werten zwischen 40–60 (Martens et al., 2008), wobei die Ergebnisse der IQ-Untertests sehr unterschiedlich ausfallen. Während ihre Sprachentwicklung verzögert ist, schneiden die meisten in den verbalen Fähigkeiten besser ab, wenn man diese Testergebnisse im Vergleich zu ihren allgemeinen Fähigkeiten und insbesondere in Relation zu ihren schwachen visuell-räumlichen Fähigkeiten betrachtet. Nur eine kleine Anzahl von Kindern mit WBS kommuniziert nicht lautsprachlich.



**Weitere englischsprachige Infos finden Sie unter 'clinical guidelines and research' auf den Internetseiten der Williams Syndrome Foundation:
www.williams-syndrome.org.uk.**

Deutschsprachige Infos finden Sie unter: www.w-b-s.de/info-material.

Allgemeines Lernprofil von Kindern mit WBS

- Relativ gute Lautsprache, aber schwächeres Sprachverständnis
- Gutes Kurzzeitgedächtnis (insbesondere mündliche Wiederholung)
- Leichte bis mittelschwere Lernschwierigkeiten, die zu langsamerer Verarbeitung und einem verzögerten Verstehen führen
- Reduziertes Arbeitsgedächtnis und geringe Planungsfähigkeiten
- Ausgeprägte grob- und feinmotorische Probleme
- Ausgeprägte Schwierigkeiten im visuell-räumlichen Bereich

Verhalten von Kindern mit WBS

- Kontaktfreudig und aufgeschlossen
- Fürsorglich und empathisch gegenüber anderen
- übertrieben freundlich zu Erwachsenen
- ausgeprägte Sorgen und Ängste
- Fixierung auf Objekte/Themen
- Überempfindlich gegenüber Geräuschen
- Höhenangst/Angst vor unebenem Untergrund

Stärken von Kindern mit WBS

- Gutes auditives Gedächtnis
- Ausgeprägte Geselligkeit und Freundlichkeit
- Musikalität
- Gute expressive (gesprochene) Sprache
- Gutes Gedächtnis für Gesichter und Lieblingsthemen
- Hohe emotionale Intelligenz/Einfühlungsvermögen



“
Lernen, welche Strategie für das Kind funktioniert;
wie es [...] zählen und schreiben lernt; seine
musikalischen Fähigkeiten und sein sehr gutes
auditives Gedächtnis nutzt. Zu verstehen, dass es
unter Ängsten leiden und dass es mehr Zeit braucht
als ein Kind, das keinen besonderen Förderbedarf
hat, ABER dass es fähig ist”
”

Alle Kinder mit WBS sind Individuen und haben unterschiedliche Stärken und Herausforderungen. Allerdings können ihre Stärken genutzt werden, um ihr Lernpotenzial zu fördern. Mit der richtigen Unterstützung können Kinder mit WBS lernen, ihre Schwierigkeiten zu überwinden. Verwenden Sie die Vorlage „Profil des Kindes“, um die individuellen Stärken und Schwächen des Kindes deutlich zu machen.

WBS UND KOGNITION: BEEINFLUSSUNG DES LERNENS

- Es ist wichtig zu bedenken, dass die meisten Kinder mit WBS leichte bis mittlere Lernschwierigkeiten (Geistige Behinderung) haben. Das bedeutet, dass sie wahrscheinlich in einigen Bereichen langsamer lernen als Gleichaltrige und sich möglicherweise auf einer Entwicklungsstufe unterhalb ihres chronologischen Alters befinden. Sie brauchen i. d. R. mehr Zeit, um Sprache und Emotionen zu verarbeiten.
- Berücksichtigen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung immer den Unterschied zwischen chronologischem Alter und Entwicklungsalter (siehe Abschnitt '**Entwicklung von Kulturtechniken**').
- Das WBS-Lernprofil verläuft nicht linear, sondern ist eher bruchstückhaft und offenbart verschiedene Höhen und Tiefen in unterschiedlichen Bereichen. Was an einem Tag gelernt wurde, scheint am nächsten Tag vergessen zu sein. Deshalb brauchen sie viele Wiederholungen und Vertiefungen, bis eine Fertigkeit/Fähigkeit/Lerngegenstand wirklich gelernt und verinnerlicht ist.
- Die Stärken des Kindes können mitunter über die vorhandenen Schwierigkeiten hinwegtäuschen. Ihre emotionale Intelligenz in Verbindung mit den sozialen Fähigkeiten und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit überdecken zum Beispiel Probleme mit der Auffassungsgabe oder den Unterstützungsbedarf beim Lernen.

Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

- Bis zu 75 % der Kinder haben Sehstörungen (Schielen, ‚Schielaugen‘, Weitsichtigkeit oder Probleme mit der Sehschärfe) und Einschränkungen beim räumlichen Sehen. Sie profitieren häufig davon, vorne im Klassenzimmer in der Nähe der Tafel zu sitzen. Auf Arbeitsblättern und Notizen sollten Wörter/Texte deshalb klar strukturiert und übersichtlich angeordnet sein.
- Jüngeren Kindern fällt es schwer ihre Blickrichtung zu lösen, wenn sie sich auf einen Punkt fokussiert haben, insbesondere wenn es erforderlich ist, den Blick zeitgleich zwischen zwei Objekten oder Prozesse bewegen zu müssen. Sie bleiben dann wahrscheinlich länger auf einen Punkt fixiert. Möglicherweise muss man ihnen ausdrücklich sagen, wohin sie schauen sollen. Es ist sinnvoll, die Tafel anzutippen, um ihre Aufmerksamkeit auf ihre Lerninhalte zu lenken.
- Die Kinder sehen sich gerne Gesichter an und starren oft auf die Gesichter anderer Menschen. Während dieser Zeit sind sie möglicherweise nicht in der Lage zuzuhören oder Informationen aufzunehmen. Deshalb ist es nicht sinnvoll die Kinder aufzufordern sie anzuschauen, wenn sie auf eine Frage antworten. Dies kann auch ein Problem darstellen, wenn der Eindruck entsteht, dass sie Gleichaltrige anstarren. Empfehlenswert ist dann eine Aufklärung der Gleichaltrigen über das WBS in einer angemessenen Situation.
- Kinder mit WBS deuten die emotionale Verfassung ihres Gegenübers üblicherweise in Gesichtern und sind durch diesen Fokus mitunter auch abgelenkt. Nicht selten versuchen die Kinder beim Beantworten einer Frage von Ihrem Gesicht zu „lesen“, was Sie vermeintlich hören wollen.
- Den Kindern gelingt es oft nicht, irrelevante Informationen auszublenden (unabhängig davon, ob diese Informationen mündlich oder visuell präsentiert werden). Geben Sie mündliche Anweisungen in kurzen Sätzen. Verzichten Sie bei visuellen Medien (z. B. Arbeitsblatt) auf irrelevante Bilder oder Informationen. Bereiten Sie, wenn möglich, Informationen eher in Form von Aufzählungen auf, als eingebunden in eine Erzählung.
- Kinder mit WBS haben im Vergleich zu Kindern mit einer typischen Entwicklung ein erhöhtes Risiko für Hörlosigkeit oder Hörschwierigkeiten.
- Zu den häufigsten Ursachen, warum Ansprachen oder Gesprächen mitunter nicht gefolgt wird, gehören Abgelenktsein, „starre“ (an Details „anhaltende“) Aufmerksamkeit oder Sorgen und Ängste.
- Die größte Herausforderung beim Hören stellt die Hyperakusis oder eine erhöhte Empfindlichkeit gegenüber bestimmten Geräuschen dar. Dieser Aspekt wird im Abschnitt **‘Sensorische Bedürfnisse’** thematisiert.
- Die Ausdauer kann für Kinder mit WBS ein Problem sein. Möglicherweise ermüden sie schneller als Gleichaltrige und benötigen Zeit zur Erholung. Sie können diesbezüglich durch mehrere kurzen Pausen während des Schultages unterstützt werden.
- Den Kindern kann es schwerfallen über einen längeren Zeitraum still zu sitzen und zuzuhören. Einige Kinder verlassen immer wieder ihren Sitzplatz und bewegen sich im Klassenzimmer umher. Regelmäßige Bewegungspausen sind dann sinnvoll. Sie können Aufgaben für die Bewegungspausen einrichten, wie zum Beispiel das Verteilen von

Unterlagen oder das Ein- und Ausschalten des Lichts. Oft hängt diese Überaktivität mit ihren sensorischen Bedürfnissen zusammen. Wenn die Überaktivität in einem erheblichen Maß vorliegt, sollten Sie einen ET konsultieren.

- Kinder mit WBS können leicht ablenkbar sein, wobei es deutliche individuelle Unterschiede geben kann. Ermutigen Sie sie, sich für kurze Zeit zu konzentrieren und geben Sie ihnen gegebenenfalls Wertmarken oder Belohnungen, um die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern. Ihre Ablenkbarkeit kann auch einen positiven Einfluss haben, da sie mit ihren speziellen Interessen oder Spielzeugen in erregenden Situationen abgelenkt werden können.

Im Folgenden finden Sie Tipps zur Unterstützung von Kindern, die sich leicht ablenken lassen.

Top Tipps für Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten

1. Bieten Sie Lernsequenzen in kurzen Zeitfenstern an, die z. B. eine 5-minütige Konzentration des Kindes erfordern. Loben Sie es und gönnen Sie ihm eine kurze Pause, bevor Sie fortfahren. Sie
2. Bieten Sie regelmäßig kurze Pausen an. Manchmal brauchen sie einfach eine Pause, um sich zu erholen! Erlauben Sie ihnen zu gegebener Zeit Musik zu hören oder ein Buch durchzublättern. Auch ein Gang um ihren Stuhl herum oder ein Lied singen, kann hilfreich sein, um ihre Aufmerksamkeit wiederzuerlangen.
3. Legen Sie regelmäßig sensorische Pausen ein, da es im Klassenzimmer laut und anstrengend sein kann. Eine kurze Pause in einem ruhigen Raum/Bereich kann wirklich helfen.
4. Verwenden Sie Bücher und Programme mit reduzierten Bildern und Farben, um eine visuelle Überreizung zu vermeiden.
5. Geben Sie dem Kind im Klassenzimmer einen Platz in vorderer Reihe oder einen Platz neben einem hilfsbereiten Schüler, sodass eine Zusammenarbeit bestehen und ein möglicher Konzentrationsverlust minimiert werden kann.
6. Lassen Sie nach einer Frage bis zu zehn Sekunden ‚Nachdenkzeit‘, bevor Sie weitere Aufforderungen geben oder die Frage wiederholen (vor allem, wenn das Kind noch jünger ist).

Ratschläge eines Elternteils: Was funktioniert hat



“Erwarten Sie fünf Minuten Konzentration, das ist Magie! Man kann in 5 Minuten eine Menge lernen [mit Kindern mit WBS]”



Sprache und Sprachfähigkeiten

- Kinder mit WBS haben in der Regel großes Interesse an Konversationen und Sprache. Viele mögen den Klang der Sprache und erfreuen sich an ihrem Rhythmus und Reimen. Ihre stark ausgeprägte Tendenz Sozialkontakte zu knüpfen trägt das verbale Mitteilungsbedürfnis, insbesondere mit Erwachsenen.
- Die sprachlichen Stärken können jedoch einen falschen Eindruck erwecken. Es kann dazu führen, dass ihre anderen Fähigkeiten überschätzt werden. Oft gibt es eine Diskrepanz zwischen guten expressiven Sprachfähigkeiten des Kindes und seiner schwachen rezeptiven Auffassungsgabe.
- In seltenen Fällen verwenden Kinder mit WBS kaum ihre Lautsprache. Dann sollte regelmäßig eine SST erfolgen.
- Die Sprachentwicklung ist bei allen Kindern mit WBS verzögert und atypisch. Einige sprachliche Fähigkeiten hängen eng mit ihren allgemeinen kognitiven Fähigkeiten (z. B. Grammatikkenntnisse) zusammen, obwohl der Wortschatz oft größer ist als die allgemeinen kognitiven Fähigkeiten.
- Junge Kinder können zusätzlich zu den Verständnisschwierigkeiten Probleme bei der Aussprache haben. Hier kann man sie ermutigen, beim Sprechen langsamer zu werden und eine SST initiieren.
- Obwohl die meisten Jugendlichen mit WBS viele komplexe grammatikalische Satzkonstruktionen verwenden, ist das Verständnis komplexer grammatikalischer Strukturen oft mangelhaft (insbesondere eingebettete Sätze und Präpositionen, sowie relationales Vokabular wie zeitliche, quantitative und räumliche Konzepte). Sie können dies durch gezielte Sprachübungen verbessern.
- Kinder sind oft in der Lage Anweisungen oder Geschichten Wort für Wort zu wiederholen, können aber Schwierigkeiten beim Verstehen des Inhaltes haben (z. B. was gefragt wurde oder beim Erfassen des Sinns eines Textes).
- Zum Verständnis von Sprache gehört auch die Pragmatik, d. h. die Fähigkeit einzelne Satzteile so in Beziehung zu setzen, dass eine eindeutige Aussage entsteht. Da diese sprachliche Teilfunktion sehr häufig Probleme bereitet, erfragen viele Kinder übermäßig oft den Aussagekontext, um das Gesagte zu verstehen. Auffällig sind auch wiederholtes Fragen, die Verwendung stereotyper Phrasen, ein geringes Verständnis von figurativer (bildlich übertragener) Sprache, Sarkasmus oder Ironie.
- Obwohl sie sehr enthusiastische Geschichtenerzähler sind und viel Übertreibungen oder Dramatisierung verwenden, haben sie oft Schwierigkeiten, Erzählsequenzen zu verstehen. Beim Erzählen fällt es ihnen schwer jene Informationen auszuwählen, die der Zuhörer braucht, um der Geschichte zu folgen, insbesondere wenn diese für jemanden nicht interessant ist oder wenn sie über dessen Verständnisniveau hinausgeht.
- Da sie "negative Sprache" ungern verwenden und ihr Bestreben ist, anderen zu gefallen, wird Ihnen das Kind möglicherweise nicht sagen, dass es eine Aufgabe nicht verstanden hat.

- Viele Kinder haben Lieblingsthemen und wollen mitunter exzessiv über diese reden. Versuchen Sie darauf zu achten, in welchen Situationen dies passiert. Wenn das Kind immer wieder zu seinem Lieblingsthema zurückkehrt, kann es ein Symptom für Angst sein. Es kann aber auch Ausdruck von Langeweile sein, weil es dem Unterrichtsgeschehen nicht mehr folgen kann oder um sich selbst zu beruhigen. Sie könnten das Gespräch über ihr Lieblingsthema aber auch dazu nutzen, um sich einer unbeliebten Aufgabe zu entziehen!
- Einigen Kindern mit WBS fällt es schwer die Lautstärke ihrer Stimme zu regulieren und brauchen daher entsprechende Unterstützung. Theaterpädagogische Übungen und die Unterstützung durch SST können ggf. hilfreich sein.

Top Tipps für Sprech- und Sprachfähigkeiten

- 1.** Vergewissern Sie sich, dass das Kind Ihre Anweisungen vollständig versteht. Die guten expressiven Sprachfähigkeiten und der Drang des Kindes zu gefallen können dazu führen, dass es den Anweisungen zustimmt oder nur so tut, als ob es diese verstanden hat, obwohl das nicht der Fall ist (aufgrund von schwachen rezeptiven Sprachfähigkeiten).
- 2.** Prüfen Sie das Erfordernis einer SST. Kinder mit WBS profitieren davon vom Säuglingsalter bis zur Pubertät. In den ersten Jahren sollten kommunikative Gesten (z. B. Zeigegeste) und basale Gesprächsfertigkeiten (Sprecherwechsel) vermittelt, sowie auf Sprachproduktion und -verständnis geachtet werden. Bei älteren Kindern und Jugendlichen sollte sich die SST auf das grammatikalische und relationale Verständnis und deren Produktion, sowie auf die Pragmatik fokussieren.
- 3.** Verwenden Sie bei der Vermittlung von Infos einfache Formulierungen. Das entspricht den Stärken des Kindes (starkes auditives Gedächtnis, Bereitschaft, anderen zuzuhören) und gewährleistet, dass sie alles verstanden haben.
- 4.** Verwenden Sie eine direkte und eindeutige Sprache und vermeiden Sie mehrdeutige/bildhafte Wörter und Ironie. Vermeiden Sie Sarkasmus, da dieser vermutlich nicht verstanden wird oder andernfalls leicht Gefühle verletzen kann.
- 5.** Wenn Sie Geschichten erzählen, rahmen Sie diese durch eine klare Struktur. Sagen Sie dem Kind zu Beginn worauf es achten soll. Fassen Sie durch explizite Verweise auf Hauptinfos der Geschichte zusammen: wer, wo, wann, was, warum, wie und/oder zuerst, dann, schließlich. Unterrichten Sie das Kind gezielt, wie man eine Geschichte beginnt, wie man erzählt, was als Nächstes passiert und wie man abschließt.
- 6.** Bieten Sie, wann immer möglich, Bilder/Fotos zur Unterstützung an. Der Zugang zu Internet-Ressourcen ermöglicht Ihnen, Motive aus Alltagssituationen zu finden. Das erleichtert dem Kind das Verständnis unabhängig davon, um welches Thema es geht.

Top Tipps für Sprech- und Sprachfähigkeiten (Fortsetzung...)

7. Beschränken Sie das Gespräch über die Lieblingsthemen und Lieblingsfragen des Kindes. Machen Sie deutlich, dass Fragen nur einmal beantwortet werden oder während einer „Belohnungszeit“ besprochen werden. Jenseits davon können Sie diese ignorieren oder das Thema wechseln. Konsequenz ist der Schlüssel! Versuchen Sie jedoch zu verstehen, wann das Kind auf sein Lieblingsthema zurückkommt. Berücksichtigen Sie die mögliche Funktion (es könnte sein, dass es versucht eine Aufgabe zu vermeiden, die zu schwierig für das Kind ist).

8. Nutzen Sie Elemente der Drama- und Theaterpädagogik um Sprache zu üben. Diese kommen den Stärken des Kindes entgegen und können ihm Spaß machen.



Einige Lehrer bevorzugen die Unterstützung der intrinsischen Motivation (z. B. durch ein Erfolgserlebnis nach dem Lösen einer Aufgabe oder durch Entspannungszeit) anstatt der extrinsischen Motivation (z. B. durch Belohnungen wie Aufkleber, Spielzeug, Auszeichnungen). Der Erfolg hängt auch vom jeweiligen Kind ab. Denken Sie daran, dass Kinder von extrinsischer Motivation und Belohnung abhängig werden können. Längerfristig dürfte es schwierig werden, dieses Vorgehen aufrechtzuhalten. Die Reflektion der Praxis ist ein zentraler Aspekt bei der Beantwortung der Frage, welcher Ansatz für das Kind tatsächlich hilfreich ist und welche „Erste-Hilfe-Pflaster“-Praktiken das Kind nur vorübergehend besänftigen, auf lange Sicht aber nicht unterstützend wirken.

Verwenden Sie das Profil des Kindes, um zu notieren, welche Art von Motivation sich bei der Kind bewährt.

Gedächtnisfähigkeiten

- Kinder mit WBS haben ein sehr gutes verbales Kurzzeitgedächtnis, d. h. sie sind sehr gut darin, das Gesagte verbal zu wiederholen (manchmal ohne zu verstehen, was gesagt wurde).
- Sie haben ein gutes Gedächtnis für Gesichter und für bestimmte Details, die sich auf ihre Lieblingsthemen beziehen.
- Sie haben auch ein gutes musikalisches Gedächtnis, das Musik, Rhythmus und ungewöhnliche Wörter umfasst. Sie merken sich mehrsilbige Wörter, Formulierungen mit Alliterationen und Reimen, sowie mit Onomatopoesie.
- Sie haben jedoch oft ein geringeres Arbeitsgedächtnis, d. h. sie finden es schwierig, Informationen zu verarbeiten, während sie diese im Gedächtnis behalten. Visuelle oder konkrete Hilfen können ihnen helfen.

Top Tipps für Gedächtnisfähigkeiten

1. Strukturieren Sie Inhalte in kleinteilige Informationsblöcke. Vermitteln Sie dem Kind Strategien, wie es selbst Informationen in bearbeitbare „Päckchen“ aufteilen kann.
2. Bieten Sie im Unterricht Gedächtnisstützen an (z. B. visuelle Bilder, Einbindung in Handlung).
3. Verknüpfen Sie das Lernen mit der Musikalität des Kindes; unterrichten Sie zu einem Rhythmus oder einem Lied, welches das Kind mag (z. B. Stundenpläne).
4. Binden Sie Lerninhalte in persönliche Geschichten von anderen Menschen ein. Dies spricht unmittelbar die Stärken der emotionalen Intelligenz an und zieht das Kind aufgrund seiner sozialen Interessen und Neugier in den Bann.
5. Beziehen Sie Unterrichtsinhalte auf das Leben des Kindes und/oder seines Umfeldes. Noch wirksamer ist, wenn Sie es mit besonderen Interessen des Kindes verbinden können.
6. Sorgen Sie dafür, dass das Kind Erfolgserlebnisse hat, damit es ein positives Gefühl für den vermittelten Inhalt/die Fähigkeiten bekommt.
7. Wiederholen Sie die vermittelten Informationen mehrmals, damit sie im Langzeitgedächtnis gespeichert werden.
8. Loben Sie das Kind, wenn es metakognitive Fähigkeiten einsetzt, um sich Inhalte zu merken.

Motorische Fähigkeiten

- Kinder haben oft einen niedrigen Muskeltonus, der sich jedoch im Lebensverlauf erhöht. Dies wirkt sich auf die grobmotorischen Fähigkeiten aus und äußert sich in Schwierigkeiten beim Gehen, Laufen, Springen, Hüpfen und Werfen/Auffangen von Gegenständen. Diese wiederum können Folgen beim Sport und bei Spielen in der Schule haben.
- Ein schwacher Muskeltonus wirkt sich auch auf die Feinmotorik aus, z. B. beim Schreiben und bei lebenspraktischen Fertigkeiten (Knöpfen oder Schnürsenkelbinden).
- Viele Kinder haben eine Hypermobilität der Gelenke, was zu Gelenkschmerzen führen kann. Diese beeinträchtigen Schlafqualität, Lernen (aufgrund des Unbehagens) und ihre Fähigkeit zur Emotionsregulation (niedrigere Toleranzschwelle).
- Häufig treten auch Gelenkkontrakturen auf (weichteilbedingte Funktionseinschränkung aufgrund von Verkürzungen von Muskeln, Sehnen), so dass ein Gelenk nicht vollständig ausgerichtet werden kann). Bestimmte Handlungsabläufe können dann behindert sein, z.B. Hände gerade ausstrecken beim Laufen über Linie/ Balken, Kniestreckung.
- Die Hand-Augen-Koordination ist oft unterentwickelt, womit z. B. Schwierigkeiten wie Geld in eine Spardose stecken, einen Brief in einen Briefkasten werfen, Gegenstände einfädeln oder Knöpfe befestigen verbunden sind.
- Alle Kinder werden sich mit der Zeit bei diesen Aufgaben verbessern. Voraussetzung dafür ist der Erhalt von Bestätigung/Beruhigung, Unterstützung und eine reichhaltige Teilhabe an Übungsmöglichkeiten.

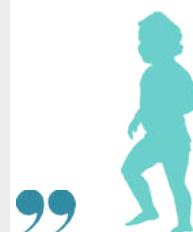
Ratschläge von Eltern und Kindern mit Williams-Beuren- Syndrom: Was funktioniert hat



“Unsere Tochter hatte echte Probleme damit, auf den Zwischenraum von Wörtern mit dem Finger zu tippen, weshalb sie zur Unterstützung ein Holzstäbchen genutzt hat. Sie benutzt das Stäbchen jetzt häufig gar nicht mehr um wirklich nachzumessen, sondern wenn sie einmal in Schwung ist, reicht es oft aus, ihn vor sich liegen zu haben. (Vater eines 17-jährigen Kindes mit WBS).



“[Ich habe starke Finger bekommen, indem ich] eine Menge Physio und viel Ergo bekommen habe und Übungen machte und viel davon mache, [aber] manchmal brauche ich eine Pause für die Hand" (8-jähriges Kind mit WBS).



Top Tipps für motorische und koordinative Fähigkeiten

1. Stärken Sie die Muskeln. Muskeln werden durch ihren Gebrauch stärker. Verwenden Sie Hilfsmittel wie Spielknete oder LEGO®, um die Hand und ihren Griff zu kräftigen.
2. Geeignete Aufgaben sind das Sortieren und Zuordnen von Gegenständen und Formen. Dies sind wichtige Fähigkeiten, die das Kind beherrschen muss, bevor es zu den Grundlagen des Lesens und Schreibens übergehen kann. Stellen Sie sicher, dass die Aufgabe für das Kind interessant ist.
3. Ermöglichen Sie die Teilnahme an Sport und Spiel. Nur weil das Kind motorische Schwierigkeiten hat, bedeutet das nicht, dass es nicht an diesen Aktivitäten teilnehmen möchte. Kinder mit WBS berichten häufig, dass dies ihre liebsten Schulaktivitäten sind. Sorgen Sie dafür, dass sie am Sportunterricht und bei Sportfesten einbezogen werden.
4. Verwenden Sie, wann immer es möglich ist, Musik. Kinder mit WBS haben mehr Freude an Bewegung oder Übungen mit Musik. Das Abspielen von Musik während körperlicher Aktivitäten motiviert sie zu mehr Beteiligung. Auch grob- und feinmotorische Übungen können in Musik eingebettet werden, z. B. beim Balancieren, Ball spielen, Perlen auffädeln usw. Das Klatschen zur Musik und das Schlagen von Musikinstrumenten können ebenfalls angewandt werden, um die frühe wahrnehmungsmotorische Entwicklung zu fördern.
5. Ermuntern Sie das Kind zum Tanzen, um dabei Koordination und Ausdauer aufzubauen.
6. Ermutigen Sie das Kind, jeden Schritt einer Aufgabe auszusprechen. Kinder mit WBS haben relative Stärken in der gesprochenen Sprache und dem auditiven Gedächtnis.

Viele Kinder mit WBS profitieren von der Zusammenarbeit mit Ergotherapeuten. Kontaktieren Sie diese um zu erfahren, welche die besten Ressourcen und Interventionen zur Unterstützung bei motorischen und koordinativen Schwierigkeiten sind.

Visuell-räumliche Fähigkeiten

- Das visuell-räumliche Denken stellt für Kinder mit WBS eine enorme Herausforderung dar. Hierzu gehört im weitesten Sinne das räumliche Vorstellungsvermögen (Aufmerksamkeit im dreidimensionalen Raum, räumliches Erinnern), Bewegung im Raum und Hand-Auge-Koordination.
- Schwierigkeiten mit visuell-räumlichen Fähigkeiten erschweren es, Räume und Entfernungen einzuschätzen. Dies wirkt sich beispielsweise auf das Überqueren von Straßen aus. In der Schule offenbart es sich durch einen ungeordneten Schreibtisch oder der fehlenden Organisation von persönlichen Gegenständen. Oder wenn sie sich zu nah oder zu weit weg von Gleichaltrigen aufstellen, gegen Möbel stoßen oder daran scheitern, Hindernissen auf ihrem Weg auszuweichen.
- Schwierigkeiten mit dem räumlichen Vorstellungsvermögen wirken sich auf den Umgang mit Arbeitsmaterial aus. Dies wird überdeutlich, wenn das Kind eine schriftliche Aufgabe lösen will. Häufig wissen sie nicht, wo und wie sie anfangen sollen, vergessen die Schreibrichtung und sind nicht in der Lage, einen angemessenen Abstand zwischen Buchstaben, Wörtern und dem Seitenrand zu lassen.
- Auch das Abschreiben von der Tafel ist keine leichte Hürde. Sie müssen sich immer wieder neu an der Tafel orientieren, wenn sie ihren Blick abgewendet haben. Schauen sie auf ihr Blatt, brauchen sie wieder Zeit um sich den Schriftabsatz zu vergegenwärtigen und zu erinnern, was sie an der Tafel gesehen haben.
- Viele haben Schwierigkeiten mit der Tiefenwahrnehmung. Dies kann dazu führen, dass das Kind Angst vor Gegenständen in Bewegung und Höhen hat. Es zögert vielleicht auch, sich an Aktivitäten zu beteiligen wie z. B. Treppen hinauf- und hinunterzusteigen, Spielplatzgeräte zu benutzen, auf unebenem Untergrund zu gehen und die Straße zu überqueren.
- ET können Übungen erproben und anbieten, welche die Bereiche Koordination, Gleichgewicht Grob- und Feinmotorik fördern, sowie das Schulpersonal beraten, welche Übungen auch in der Schule durchgeführt werden können. Diese können als Bewegungspausen für alle Schüler und/oder als Aufwärmübungen im Sportunterricht genutzt werden.
- Die Kinder können auch Schwächen in der visuell-räumlichen Handhabung und bei Konstruktionsfähigkeiten haben. Dies wiederum hat zur Folge, dass sie das Zusammensetzen eines Puzzles, eines Geräts mit Bauteilen sowie das Zeichnen in Bedrängnis bringt. Trotzdem berichten viele Kinder mit WBS von ihrer Vorliebe für Lego® und anderem Konstruktionsspielzeug.

Top Tipps für visuell-räumliche Fähigkeiten

1. Markieren Sie Stufenkanten deutlich.
2. Beziehen Sie das Bewusstsein (Sensibilisierung) für den Körper gezielt im Unterricht ein. Dies sollte sowohl die eigenen Körperteile des Kindes, als auch seine räumlichen Beziehungen zu anderen Personen (Aufstellen im Klassenzimmer oder auf dem Schulhof) einschließen.
3. Wenn das Kind einen vorgegebenen Weg zurücklegen soll, stellen Sie visuelle Hilfsmittel (z. B. Fußabdrücke, rote Punkte, Pfeile) entlang der Strecke bereit, damit es weiß, dass es auf dem richtigen Weg ist.
4. Kreieren Sie emotionale Verknüpfungen entlang des Weges, die bestimmte Markierungen (Abzweigungen, Orientierungspunkte) mit dem besonderen Interesse oder Gegenständen des Kindes verknüpft. Binden Sie diese in eine soziale Erzählung, die dem Kind helfen kann, den richtigen Weg zu nehmen.
5. Geben Sie klare Anweisungen, bevor Sie Schreibaufgaben veranlassen. Zeigen Sie auf dem Papier, wo das Kind anfangen und aufhören soll.



ENTWICKLUNG VON KULTURTECHNIKEN

Stärken beim Lernen

Es gibt verschiedene Stärken, die immer wieder mit WBS in Verbindung gebracht werden. Die häufigsten sind:

- Auditives Gedächtnis
- Kontaktfreudigkeit und Freundlichkeit
- Musikalität
- Expressive (gesprochene) Sprache
- Gedächtnis für Gesichter

Es ist wichtig, sich die Stärken von Lernenden mit WBS zunutze zu machen. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass es erhebliche individuelle Unterschiede zwischen den Kindern mit WBS gibt. Sie haben Schwankungen bei den genannten Stärken und diese sind auch in unterschiedlichen Stufen ausgeprägt.

Top Tipps für die Nutzung der Lernstärken des Kindes

- 1.** Nutzen Sie die ausgezeichneten verbalen Fähigkeiten des Kindes im Unterricht, indem Sie es z. B. dazu bringen, über eine bestimmte Aufgabe oder Übung zu sprechen.
- 2.** Nutzen Sie die wahrscheinlich vorhandene musikalische Begabung des Kindes, indem sie Musik, Lieder, Reime und Tanz in den Unterricht einbinden, um den Lernprozess zu beschleunigen.
- 3.** Lenken Sie die Gedächtnisfähigkeiten des Kindes (Gesichter, bestimmte Fakten, vergangene Ereignisse), um neue Inhalte/Fähigkeiten zu erinnern.
- 4.** Nutzen Sie die besonderen Interessen des Kindes, um neue Inhalte/Fähigkeiten zu vermitteln. Die Einbeziehung dieser in das Lehrmaterial für Lese-, Schreib- und Wahrnehmungsübungen wird das Interesse und die Arbeitsmotivation des Kindes steigern.
- 5.** Führen Sie Buddy-Programme (Partnerarbeit) oder regelmäßige Gruppenarbeiten ein, damit das Kind mit Freude lernt. Dank ihres sozialen und freundlichen Wesens sind sie interessiert und sehr versiert darin, in Gruppen oder in Paaren zu kooperieren.

Wirksamer Unterricht für Kinder mit WBS

- Das oberste Ziel des Unterrichts sollte es sein den Kindern Fähigkeiten zu vermitteln, die ihnen langfristig nützlich sind und ihnen helfen, eine gute Lebensqualität mit einem möglichst hohen Maß an Unabhängigkeit zu erreichen.
- Es ist wichtig hohe Erwartungen an das Kind zu stellen, die jedoch dem Entwicklungsstand und dem Lernprofil des Kindes entsprechen müssen.
- Die Kinder neigen dazu, besondere (manchmal zwanghafte) Interessen zu haben. Dabei kann es sich um Autos, Aufkleber, Musicals usw. handeln. Es ist wichtig das jeweilige Interesse zu nutzen, um die Beteiligung und Aufmerksamkeit zu erhöhen, denn hiermit haben sie oft Probleme.
- Kinder mit WBS haben oft Schwierigkeiten beim Planen und Ausführen von Handlungen. Man nimmt an, dass dies aus beeinträchtigten neuronalen Verknüpfungen jener Gehirnbereiche resultiert, welche die Verbindung von Sinnesinformationen in Handlungen (sensorisch-motorische Übersetzung) realisieren. So wissen sie häufig nicht, wo sie mit einer bestimmten Aufgabe beginnen sollen oder wie sie diese in Zwischenschritte unterteilen können.
- Sie benötigen mehr Zeit um Informationen zu verarbeiten, was dazu führt, dass sie Fragen erst mit Verzögerung beantworten können.
- Was die Aufmerksamkeit betrifft, fällt es Kindern mit WBS schwer ihre Impulsivität zu kontrollieren und Reaktionen zu hemmen. Sie platzen evtl. einfach mit einer Antwort heraus. Es fällt ihnen schwer zu warten, bis sie an der Reihe sind.
- Das Kind ist wahrscheinlich in seiner Entwicklung verzögert. Achten Sie daher immer darauf, dass Sie den Unterricht an den Entwicklungsstand des Kindes anpassen (er liegt zumeist unter dem chronologischen Alter) und nicht einfach eine Aufgabe leichter machen. Die Aufgabe muss dem Inhalt und den Fähigkeiten nach dem Entwicklungsstand entsprechen. Möglicherweise muss auch das Tempo des Unterrichts angepasst werden, um zu gewährleisten, dass das Kind ausreichend Zeit zur Verarbeitung neuer Informationen hat.
- Der Schlüssel beim Unterrichten eines Kindes mit WBS liegt darin, zu bewerten, ob es den angebotenen Lerninhalt oder die Begriffe wirklich verstanden hat. Das ist deshalb so wesentlich, weil ihre außergewöhnlichen verbalen Fähigkeiten und ihr Gedächtnis für Ereignisse das ganze Ausmaß der tatsächlichen Verständnisprobleme „überdecken“.
- Die Kinder neigen zu Schwierigkeiten bei der Übertragung von Wissen auf andere Inhaltsbereiche. Daher ist es wichtig sicherzustellen, dass das Kind Gelerntes in verschiedenen Szenarien anwenden kann. Dies kann durch Wiederholungen und Verwendung mehrerer Beispiele erreicht werden (z.B. kann Addition anhand von Würfeln, Äpfeln, Autos und Süßigkeiten geübt werden, anstatt nur mit einem Gegenstand).
- Vermeiden Sie beim Unterrichten Suggestivfragen. Das Kind würde sonst möglicherweise eine richtige Antwort geben, ohne zu verstehen, warum sie richtig ist.
- Lob und positive Verstärkung sind besonders wirksam, um Lernende mit WBS zu motivieren. Lob stärkt das Selbstvertrauen des Kindes und macht es sich seiner eigenen Stärken bewusst.

- Einzelunterricht mit dem Kind kann von Vorteil sein, wenn die Klasse zu schnell voranschreitet, und das Kind die vermittelten Begriffe noch nicht verinnerlicht hat. Denken Sie jedoch daran, dass das Kind möglicherweise ungern ein anderes Tempo als seine Mitschüler wählen will, weil es Angst hat, etwas zu verpassen oder vor einer „Sonderrolle“. In solchen Fällen ist es wichtig, eine Balance zwischen dem gemeinsamen Unterricht und Einzelförderung zu finden. Es ist wichtig, dass das Kind versteht, warum manche Aufgaben für es individualisiert zugeschnitten werden.

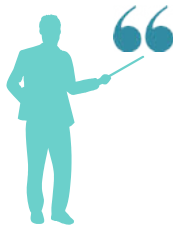
Ratschläge von Eltern und Lehrern: Umgang mit Erwartungen



“Behandeln Sie es als Individuum und lernen Sie es als Kind so gut wie möglich kennen. Finden Sie heraus, was es mag und was nicht, was es schwierig und was es einfach findet. Es geht eigentlich darum die Innenwelt von außen zugänglich zu machen und das zu tun, was das Beste für es ist” (Lehrer).



„Haben Sie hohe Erwartungen! Sie sind kleine Frechdachse. Und sie können wirklich eine ganze Menge erreichen, wenn man ihnen viel zumutet.“ (Elternteil).



“Seien Sie realistisch hinsichtlich der Erwartungen, was das Kind schaffen kann oder nicht – wenn Sie es zu sehr unter Druck setzen ist dies zum Scheitern verurteilt.” (Lehrer).

Ratschläge von Lehrern: Was funktioniert hat



“Ich habe festgestellt, dass Wiederholendes Lernen und Vor-Lernen (pre-learning) zwei der nützlichsten Dinge beim Unterrichten sind. Wenn ich etwas immer wieder wiederhole, bleibt irgendwann etwas davon hängen, während das Vorlernen dem Kind ermöglicht, sich in Diskussionen in der Klasse einzubringen. Ihm die Möglichkeit zu geben, etwas vorzustellen hat auch sehr geholfen, es zu engagieren und zu interessieren. Einmal hielt es eine Präsentation über Dinosaurier (sein Lieblingsthema), und es war absolut hervorragend, weil es so viel über sie wusste und alle anderen Kinder haben so gut zugehört!”

(Päd. Unterrichtshilfe eines 8-jährigen Jungen in Klasse 4).



Top Tipps für einen wirksamen Unterricht

1. Berücksichtigen Sie immer das Entwicklungsalter des Kindes. Beachten Sie die Diskrepanz zwischen dem Entwicklungsalter und seinem chronologischen Alter.
2. Geben Sie dem Kind Aufgaben, die für seine kognitiven Fähigkeiten, seine Konzentrationsfähigkeit und in seinem Interesse realisierbar sind. Kinder mit WBS zögern möglicherweise sich an Aktivitäten zu beteiligen bei denen sie ein Versagen befürchten.
3. Nehmen Sie sich Zeit für Einzelunterricht in einem ruhigen Bereich ohne Ablenkungsmöglichkeiten. Dies könnte in einer Ecke des Klassenzimmers sein, wo das Kind für diese kurzen Einzelunterrichtszeiten einen Tisch mit Blick auf eine Wand hat.
4. Formulieren Sie klare Anweisungen und halten Sie diese ein. Die Kinder reagieren mitunter aufgeregt, wenn Sie sich nicht an Ihre Worte halten. Stimmigkeit und Konsequenz sind der Schlüssel.
5. Seien Sie realistisch mit Erwartungen, was das Kind erreichen kann. Wenn Sie das Kind überfordern, führt das zu Misserfolg. Trotzdem ist es wichtig, Erwartungen an das Kind zu stellen um es zu Erfolg und Leistung anzuspornen. Es ist jedoch auch wichtig, ein Gleichgewicht zu finden und mit den Einschränkungen in Einklang zu bringen, z. B. mit Ausdauer, Entwicklungsalter, Aufmerksamkeitsspanne usw.
6. Grenzen Sie Lehrstoffinhalte deutlich voneinander ab. Unterteilen Sie in Blöcke und arbeiten Sie auf jeden Block hin.
7. Denken Sie daran, dass das Lernen unter Bedingungen des WBS nicht immer einen linearen Entwicklungsverlauf nimmt, sondern die Fortschrittslinie "bruchstückhaft" und „fragil“ sein kann (es geht auf und ab, mit Gewinnen und Rückschlägen).
8. Wiederholung ist der Schlüssel beim Unterrichten eines Kindes. Manchmal müssen Sie zurück gehen, um den gleichen Begriff/dieselben Grundlagen erneut zu lehren.
9. Achten Sie im individuellen Profil auf die "Widersprüche" des Kindes (z. B. es ist gut in X, hat aber Schwierigkeiten mit Y). Nutzen Sie diese Notizen um Ihren Unterricht für das Kind zu planen.
10. Möglicherweise müssen Sie einen Inhalt explizit in verschiedenen Zusammenhängen unterrichten. Manchmal werden Sie den Eindruck bekommen, dass das Kind einen/ein Begriff/Konzept in einem Bereich versteht, aber dieses Verständnis sich möglicherweise nicht auf andere Bereiche übertragen lässt.

Die meisten Kinder mit WBS profitieren von spezialisierter Unterstützung im Klassenzimmer (z. B. Einzelunterricht durch LSA) und/oder außerhalb der Schule (z. B. Kooperation mit ET und SST). Um weiter sicherzustellen, dass das Kind spezielle Unterstützung erhält, sollten Eltern und Lehrer zusammenarbeiten. In Großbritannien wird in diesem Fall das Erstellungsverfahren einer individualisierten Bildungs-, Gesundheits- und Pflegeplanung (EHCP) eingeleitet. Englischsprachige Infos zum EHCP für Kinder mit WBS finden Sie unter: <https://williams-syndrome.org.uk/wp-content/uploads/2018/10/WSF-EHCP-Guidelines-FINAL-2018.pdf>

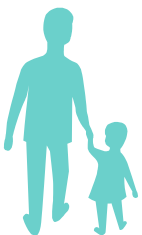
Mathematik

- Bei den meisten Personen mit WBS entwickeln sich die mathematischen Fähigkeiten vergleichsweise zu ihren allgemeinen kognitiven Fähigkeiten. Obwohl sie relativ gut zählen und subitieren können, ist ihr Verständnis von Zahlen und wie diese sich aufeinander beziehen oft schwach entwickelt. Dies wirkt sich auf ihre mathematische Entwicklung und die Fähigkeit mit Geld umzugehen aus.
- Die grundlegende Ursache für die mathematischen Schwierigkeiten ist nicht bekannt, aber ein beeinträchtigtes Arbeitsgedächtnis, mangelnde visuell-räumliche und Schätzungsfähigkeiten wirken sich wahrscheinlich auf die mathematischen Leistungen aus.
- Personen mit WBS profitieren von Übungen, die ihnen ein Verständnis für die unterschiedlichen Zahlaspekte und Zahlbeziehungen ermöglichen können (Arbeit mit Zahlenreihen, Schlangen- und Leiterspiele, Numicon usw.).
- Viele Kinder mit WBS ringen mit dem korrekten Schreiben von Zahlen und haben beim Addieren oder Subtrahieren Probleme die Zahlen in der richtigen Reihenfolge auszurichten. Wenn Sie dem Kind ermöglichen, dass es den Rechenprozess/die Antworten z. B. dem Schulbegleiter diktieren darf, kann wertvolle Zeit gespart und der Schwerpunkt auf das mathematische Lernen gelegt werden und nicht auf Handschrift und räumliches Bewusstsein.
- Kinder verstehen oft die Operationszeichen (+, -, x, etc.) nicht und verwechseln möglicherweise Addition mit Multiplikation. Häufige Wiederholungen sind der Schlüssel.
- Mathematik ist eine Lebenskompetenz. Auch wenn das Kind deutlich hinter den Fähigkeiten der Mitschüler zurückbleibt, sollte es deshalb an den gesamten mathematischen Lehrplan herangeführt werden. Daher ist eine am Entwicklungsstand orientierte Differenzierung erforderlich. Materialien aus einer niedrigeren Jahrgangsstufe könnten nützlich sein.
- Das Erlernen der Uhrzeit ist eine weitere „Baustelle“. Eine Digitaluhr könnte helfen. Ergänzend ist es wichtig, die Zeit auf der Armbanduhr/Wanduhr mit Routinetätigkeiten zu verknüpfen, die zu festen Zeiten stattfinden (Mittagessen/Spielen/Zeit zu Hause). Manche Kinder tun sich aufgrund von sensorischen Schwierigkeiten schwer damit, eine Armbanduhr an ihrem Handgelenk zu tragen. Eine Uhr an der Wand bietet einen einfachen Zugang zur Uhrzeit.

Top Tipps für Mathematik

1. Verwenden Sie greifbare Materialien (Stäbe, Blöcke, visuelle Zahlenreihen) und arbeiten Sie mit vielen Wiederholungen.
2. Viele Ressourcen, die bei entwicklungsbedingter Dyskalkulie empfohlen werden, sind auch für Lernende mit WBS hilfreich.
3. Berücksichtigen Sie die Interessen des Kindes, wenn Sie Mathematik unterrichten (z. B. Dinosaurierspielzeug nach der Größe sortieren lassen).
4. Arbeiten Sie an dem Verständnis, wie Zahlen miteinander in Beziehung stehen. Numicon (Würfelstecksystem) wurde von Eltern als eine effektive Methode gelobt, um Kindern mit WBS Mathematik beizubringen.
5. Unterrichten Sie den Wert von Geld. Dies ist wichtig für die Unabhängigkeit. Die Verwendung von echtem Geld (anstelle von Spielmarken oder Bildern) wird empfohlen.
6. Verwenden Sie kariertes Papier um sicherzustellen, dass die Ergebnisse richtig angeordnet aufgeschrieben werden.

Ratschläge eines Elternteils: Was funktioniert hat



„Mein 9-jähriger Sohn] ist wirklich gut darin, sich an Routinen zu halten. Er liebt es jeden Tag seine Vitaminbonbons zu bekommen. Ich habe ihn dazu gebracht, dass er sie erst bekommt, wenn er die 'Rechenaufgabe des Tages' erledigt hat. Wenn er zum Frühstück runterkommt, steht die 'Rechenaufgabe des Tages' in magnetischen Zahlen am Kühlschrank. Das kann die Einmaleins-Reihe der 5 sein, eine übliche ganze Subtraktionsaufgabe ... aber er macht die 'Rechenaufgabe des Tages' jeden Tag! Das sind eine ganze Menge Rechenaufgaben, und er ist ziemlich gut in Mathe geworden durch eine Aufgabe am Kühlschrank jeden Morgen.“
(Elternteil eines Jungen mit WBS).



Lesen

- Die Lesefähigkeit von Personen mit WBS ist, wie auch bei anderen Fähigkeiten, sehr unterschiedlich. Jeder dritte Jugendliche oder Erwachsene erreicht ein funktionelles Leseniveau (das erforderliche Niveau, um am gesellschaftlichen Leben unabhängig teilzunehmen).
- Das Stärken-Profil von Lernenden mit WBS kommt dem Erlernen des Lesens entgegen. Ihre starke musikalische Begabung macht sie versiert darin, bestimmte Laute zu hören und zu wiederholen (im Zusammenhang mit phonischem /phonologischem Bewusstsein). Sie interessieren sich üblicherweise für die Klänge von Wörtern und sind daher motiviert, neue Wörter zu lernen.
- Schwierigkeiten ergeben sich oft beim Übergang vom Erlernen einzelner Buchstabenlaute hin zu Lautverbindungen. Es ist bisher ungeklärt, ob dies durch Probleme bei der phonologischen Lautverarbeitung oder durch zu wenige Wiederholungen und Übung verursacht wird. Versuchen Sie beim Unterrichten nicht zu früh von einem Konzept zum nächsten überzugehen, und erwägen Sie eine Differenzierung des Unterrichts für das Kind. Ein multisensorischer Ansatz zur Förderung des phonologischen Bewusstseins (z. B. mit Liedern und Mitmach-Aktivitäten) kann insbesondere für Lernende mit WBS vorteilhaft sein. Während ein phonologischer Ansatz für normal entwickelte Kinder empfohlen wird, kann bei einem Kind mit WBS, das keine Fortschritte beim Lesen zeigt, eine Ergänzung durch den Ganzwortansatz erforderlich sein. Eine Kombination aus einem Ganzwortansatz und einem phonologischen Ansatz wird empfohlen.
- Es bleibt wichtig, bei Leseübungen geduldig zu sein, insbesondere im Falle einer geistigen Behinderung. Orientieren Sie sich am Entwicklungsalter und nicht an ihrem chronologischen Alter. Das Erlernen des Lesens ist ein stufenweiser Prozess, unabhängig vom Alter des Kindes.
- Wenn das Lesematerial zu anspruchsvoll für die Entwicklungsstufe ist, könnte das Kind überfordert und frustriert werden und Motivation und Selbstvertrauen beeinträchtigen. Ggf. sind Ressourcen aus niedrigeren Jahrgangsstufen geeigneter.
- Wenn das Kind ein auf seine Bedürfnisse abgestimmtes Buch ausgelesen hat, ist es hilfreich ein weiteres Buch der gleichen Lesestufe zu wählen, anstatt auf eine schwierigere Stufe zu wechseln. Dies mag für die Eltern ein wenig entmutigend erscheinen, aber es stellt sicher, dass das Kind seine Lesefähigkeiten verallgemeinern und Selbstvertrauen aufbauen kann.
- Üblicherweise klafft eine deutliche Lücke zwischen der Fähigkeit einen Text flüssig zu lesen (Lese-Entwicklungsalter) und dem Vermögen, dem Gelesenen Sinn zu entnehmen und zu verstehen (Textverständnis-Alter), wobei letzteres üblicherweise weniger entwickelt ist. Als Lehrkraft sollten sie jenes Lesematerial auswählen, das dem Verständnialter des Kindes entspricht.
- Selbst wenn Kinder zu flüssigen Lesern werden, verstehen sie das Gelesene oft nicht. Achten Sie daher in allen Phasen auf das Verstehen des Inhalts.

Top Tipps zum Lesen

1. Motivieren Sie das Kind, in dem Sie Lesestoff auswählen, der die Lieblingsthemen oder Interessen des Kindes anspricht.
2. Wählen Sie Lesestoff oder Bücher mit wenigen Bildern oder Zeichnungen, die nicht zu detailliert oder zu bunt sind (wie es bei Büchern für Leseanfänger oft der Fall ist). Das hilft die mit WBS verbundene leichte Ablenkbarkeit zu verringern.
3. Setzen Sie einen multisensorischen Ansatz beim Unterrichten von Phonetik und des phonologischen Bewusstseins ein.
4. Achten Sie darauf, dass jeder einzelne Buchstaben eines Wortes ausreichend lange betrachtet wird. Aufgrund der WBS-typischen Tendenz, sich an Details in ihrem Blickfeld wie „angeklebt“ zu fixieren, fällt es Kindern schwer sich von einem Fixpunkt zu lösen oder den Blick auf ein anderes Ziel zu lenken (z. B. von einem Buchstaben zum nächsten oder von der Tafel auf das Arbeitsblatt vor ihnen). Außerdem schauen sie sehr in Gesichter (was sie so empfänglich für die Emotionen anderer Personen macht!). Achten Sie folglich darauf, dass das Kind auf das Schriftbild und nicht nur auf Ihr Gesicht schaut. Es ist hilfreich, sie regelmäßig auffordern, den Blick auf das gewünschte Ziel (z. B. das Arbeitsblatt vor ihnen) und weg von Ihrem Gesicht zu lenken.
5. Legen Sie unbedingt Wert auf einen kombinierten Zugang: Der phonetische Ansatz baut auf den starken auditiven Fähigkeiten auf. Der Ganzwort-Ansatz ermöglicht ihnen nicht nur schneller, sondern auch phonetisch unregelmäßige Wörter zu lesen.
6. Um das Leseverständnis zu verbessern, stellen Sie Kindern Verständnisfragen zum Text. Bitten Sie sie, ihre Antworten zu begründen.

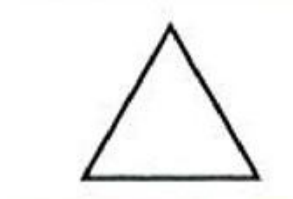
Schreiben

- Der Schreibprozess und das Erlernen des Schreibens erfordern Funktionen der Wahrnehmung und Motorik, die, wie bereits erwähnt, unter Bedingungen des WBS zum Teil beeinträchtigt sind. Aufgrund der Muskelschwäche in Fingern, Händen und Handgelenken sowie durch Probleme bei der Hand-Augen-Koordination fällt ihnen das Schreiben entsprechend schwer. Es kann jedoch durch Übung und Training verbessert werden. Dabei können Eltern ein guter Ansatzpunkt sein und sich auch die Beratung und Unterstützung durch einen ET als wertvoll erweisen.
- Aufgrund der visuell-räumlichen Schwierigkeiten haben Kinder Probleme mit der Buchstabenbildung und den Abständen. Es kann sein, dass sie Buchstaben nicht in die richtige Reihenfolge bringen oder nicht wissen, wie sie sie verbinden sollen. Stellen sie viele Übungen zum Nachzeichnen zu Verfügung. Markieren Sie Punkte, wo jeder Buchstabe/jedes Wort beginnen soll und bieten Sie liniertes Papier an. Eine Leerzeile zwischen jeder Zeile kann die Korrektur erleichtern.

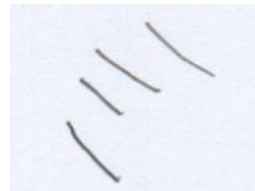
- Wie viele Gleichaltrige lieben auch Kinder mit WBS die Arbeit am Computer. Da das Schreiben mit einem Stift sehr mühsam und langsam ist, profitieren sie von der Verwendung des PC für das Freie Schreiben. Eine Spracherkennungssoftware kann ihnen beim Freien Schreiben helfen, da sie erleben, wie ihre Geschichten auf Papier gebracht werden können (vor allem weil sie große Geschichtenerzähler sind). Allerdings müssen sie erst lernen und in vielen Übungen anwenden, wie die Spracherkennungssoftware selbständig benutzt werden kann.
- Sie sollten das Schreiben orientiert an ihrer Entwicklungsstufe lernen. D. h, wenn ihre Mitschüler zur Schreibschrift übergehen, sind sie vielleicht noch nicht so weit. Viele Kinder mit WBS haben aufgrund von visuell-räumlichen Schwierigkeiten Probleme mit der Buchstabenbildung und sollten erst bei Beherrschen dieser zur Schreibschrift übergehen.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele, wie Kinder mit WBS bestimmte Schreibaufgaben kopieren:

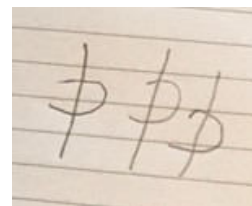
Beispiel



Kopie eines WBS Kindes



(Sam, 11 Jahre)



(Charlie, 15 Jahre)



(Salome, 12 Jahre)

Top Tipps fürs Schreiben

1. Ermutigen Sie das Kind einen schweren Stift zu benutzen. Es kann helfen, weil weniger Kraftaufwand benötigt wird, um den Stift nach unten zu drücken. Vor der Verwendung solcher Hilfsmittel sollte ein ET befragt werden.
2. Überlegen Sie, welche Aufgabenteile mit dem Kind mündlich erledigt werden können. Das Schreiben mit der Hand kann für Kinder mit WBS sehr ermüdend sein.
3. Verwenden Sie linierte Arbeitsblätter mit einem markierten Punkt, der auf den Beginn des Buchstabens oder Wortes hinweist. Verwenden Sie keine Punkte für das ganze Wort, da das Kind wahrscheinlich nicht in der Lage ist, das Muster der Buchstaben oder des Wortes zu erkennen. Wenn das Kind nicht in der Lage ist selbständig zu schreiben, bieten Sie die Buchstaben/das Wort/den Satz als Vorlage an und lassen Sie es mit einem Textmarker nachzeichnen.
4. Achten Sie auf einen ausreichenden Kontrast zwischen der Farbe des Arbeitsblattes und der Farbe der Tinte (z. B. weißes Arbeitsblatt und schwarze Tinte). Personen mit WBS haben Schwierigkeiten bei mangelnden Hell-Dunkel-Kontrasten.
5. Erlauben Sie die Verwendung von Computern und einer Spracherkennungssoftware für freie Schreibaufgaben, um Wörter auf Papier zu übertragen. Kinder mit WBS sind oft gute Geschichtenerzähler.

Aktivität: Innehalten und Nachdenken

- Halten Sie inne und denken Sie über alle Teilprozesse nach, die beim Schreiben erforderlich sind: Es erfordert Gleichgewicht, um gerade auf dem Stuhl zu sitzen. Sie müssen ein Schreibgerät mit angemessener Kraft greifen, um die Buchstaben aufzuschreiben. Beim Abschreiben von Wörtern auf der Tafel braucht man ein gutes Arbeitsgedächtnis. Zusätzlich sind gute visuell-räumliche Vorstellungen erforderlich um zu wissen, wo die Buchstaben auf dem Papier zu platzieren sind und wie deren Form auszusehen hat. Darüber hinaus braucht man eine gute Feinmotorik und Hand-Augen-Koordination, um die erinnerten Buchstaben tatsächlich zu Papier zu bringen. Ausgehend von dem Wissen, dass die genannten Fähigkeiten unter Bedingungen des WBS behindert sind, ist leicht nachvollziehbar wie frustrierend Schreiben sein kann. Haben Sie daher Geduld und ermutigen Sie mehr als üblich.
- Ziehen Sie ein Paar Skihandschuhe oder Fäustlinge an. Versuchen Sie mit einem Stift einen Satz auf ein Papier zu schreiben. Sie werden feststellen, dass das Schreiben dann viel schwieriger ist! Diese Übung ahmt die motorischen Schwierigkeiten nach, die Kinder mit WBS beim Schreiben haben (vor allem beim Greifen des Stiftes).

ANGST

- Viele Kinder und Erwachsene mit WBS haben mit Ängsten zu kämpfen. Sie können überängstlich sein und sind durch Kritik und Frustration leicht aus der Fassung zu bringen.
- Ihre Ängste können besser verstanden werden, wenn man sie als Sorgen und Erwartungen vor bestimmten Ereignissen oder unbekanntem Situationen begreift, die sich unabhängig davon entwickeln, ob diese tatsächlich bevorstehen, eingebildet sind oder wahrgenommen werden, (z. B. eine Klassenarbeit, ein Mitschüler oder man selbst wird für schlechtes Benehmen getadelt, Schulglocken, Händetrockner).
- Diese Überängstlichkeit kann dazu führen, dass sie häufig Aufmerksamkeit einfordern und Rückversicherung bei Lehrern und anderen Erwachsenen suchen (häufiges Fragen stellen, Gespräche beginnen, um sich abzulenken oder Komplimente machen). Sie könnten außerdem häufiger auf die Toilette gehen oder beginnen zu schaukeln, um sich selbst zu beruhigen.
- Weitere englischsprachige Informationen über Ängste bei Kindern mit WBS finden Sie unter: www.williams-syndrome.org.uk.

Häufige Symptome von Angst

- Beschwerden über Magenschmerzen oder Unwohlsein;
- Panikattacken in der Nacht;
- Häufiges Aufsuchen der Toilette;
- Wiederholtes Stellen von Fragen, über eine Situation immer und immer wieder sprechen;
- Schaukeln, Brummen, Reiben der Oberschenkel, Zupfen an der Haut oder Auswringen der Hände;
- Verzögerte Verarbeitung;
- Versetzen in den Kampf-, Flucht- oder Erstarrungsmodus

Die individuellen Ausdrucksformen von Angst können variieren. Achten Sie auf die Art und Weise, wie das Kind seine Angst zum Ausdruck bringt. Tragen Sie dies in die Vorlage („Profil des Kindes“) am Ende des Leitfadens ein. Dies sollte mit allen Personen, die mit dem Kind arbeiten, geteilt werden. Sie können auch das Lerntagebuch verwenden, um tägliche Veränderungen der Emotionen und Fälle von Ängsten während der Woche zu notieren und wie diese überwunden wurden.



“Am Abend, bevor die Schule wieder anfing, habe ich mich mit [meinem Sohn] zusammengesetzt. Er begann bereits 7-10 Tage zuvor Angstsymptome zu zeigen (starker Reflux, Fragenstellen, Flattern usw.). Ich brachte ihn dazu, mir alles zu erzählen was ihn beunruhigte. Und wir schrieben zwei A4-Seiten auf und adressierten sie an seine neue LSA. Die übergab ich ihr am nächsten Morgen, und sie nahm sich den ganzen Tag Zeit, um auf jede einzelne seiner Befürchtungen einzugehen. [Sie] führte ihn durch das neue Klassenzimmer, zeigte wo die Alarmanlagen waren usw. Sie führte ihn an einen ruhigen Ort durch die neuen Abläufe und stellte sicher, dass er alles verstand und eine Millionen Fragen dazu stellen konnte. Er kam an diesem Tag wie ein verwandeltes Kind aus der Schule, war völlig ruhig und war wieder mit der Schule okay. Sich so viel Zeit zum Einstieg zu nehmen, hat sich gelohnt.”
(Elternteil eines 9-jährigen Jungen)



Top Tipps bei Ängsten

1. Dass Kinder mit WBS fast immer freundlich scheinen sollte Sie nicht zu der Fehleinschätzung verleiten, dass sie keine Ängste haben. Die Ängste des Kindes können aufgrund ihres freundlichen Gemüts manchmal unbemerkt bleiben.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Kind weiß, was passieren wird. Da Ängste oft durch die Vorwegnahme von als bedrohlich eingeschätzten Situationen ausgelöst werden, kann das Wissen über Bevorstehendes die Angst des Kindes verringern. Daher ist es hilfreich, dem Kind Bevorstehendes klar zu kommunizieren (z. B. Uhrzeit, wann Unterricht beginnt und endet; Sie können visuelle Zeitpläne verwenden).
3. Seien Sie verständnisvoll und geben Sie dem Kind durch Beruhigung Sicherheit
4. Vermeiden Sie es Ihre Stimme zu erheben oder wütend auf das Kind oder den Rest der Klasse zu sein. Dies würde die Angst verstärken.
5. Bieten Sie dem Kind im Laufe des Tages häufige Bewegungs- und Sinnespausen an. Dies wird dazu beitragen, innere Unruhe und Ängste abzubauen.
6. Sprechen Sie mit dem Kind hinsichtlich der Auslöser (z. B. was stört es am meisten? Was macht ihm Angst?) und überlegen Sie sich Wege, wie das Ausgesetztsein gegenüber solchen Auslösern verringert werden könnte (z. B. bei Laufgeräuschen sollten Sie den Sitzplan so anpassen, dass das Kind weit weg vom Schul-Korridor sitzt).
7. Vermeiden Sie das konfrontative Aussetzen gegenüber diesen Auslösern, da dies für Kinder mit WBS nicht effizient ist. Ein Lied, das sie in der Kindheit traurig/ängstlich machte, wird auch im Erwachsenenalter diese Gefühle auslösen. Versuchen Sie sie nicht zu zwingen das Lied zu hören, bis sie die Traurigkeit oder die Angst "überwunden" haben.
8. Erwägen Sie, Händetrockner auszuschalten und stattdessen Handtücher/Papierhandtücher zu verwenden.
9. Verwenden Sie Übersichtspläne die dem Kind dabei helfen, sein emotionales Befinden und die Quellen der Ängste im Tagesverlauf zu identifizieren. Diese sollten Indikatoren für Emotionen enthalten, wie z. B. Smileys (traurig, neutral, glücklich, wütend) auf die das Kind zeigen kann, um aktuelle Gefühle auszudrücken (denken Sie daran, dass Kinder mit WBS oft Probleme haben, ihre Gefühle auszudrücken).

SENSORISCHE BEDÜRFNISSE

Geräusche

- Viele Personen mit WBS (etwa 84 % der Kinder mit WBS) haben eine Hyperakusis. Dies ist eine Überempfindlichkeit gegenüber plötzlich auftretenden Geräuschen, wie z. B. Donner, das Platzen von Luftballons, Händeklatschen und sogar Stimmen oder Lachen. Diese Geräusche können für das Kind sehr erschreckend sein, weshalb sie wahrscheinlich in vollen, lauten Klassenzimmern leicht erregbar sein werden. Dies kann zu Vermeidung bestimmter Situationen führen.
- Die Ursache der Hyperakusis ist nicht bekannt. Es ist wahrscheinlich, dass es mit der niedrigen Geräuschbelastungsschwelle im Vergleich zu typisch Entwickelten zusammenhängt. Die Geräusche können alarmierend und sogar schmerzhaft für die Ohren sein.
- Wenn Kinder durch ein Geräusch beunruhigt oder ängstlich sind, sind sie nicht in der Lage zu lernen, sich zu konzentrieren oder auf Anweisungen zu hören.

Top Tipps bzgl. Hyperakusis/Geräuschempfindlichkeit

1. Beruhigen Sie das Kind mit einer klaren und einfachen Erklärung über die Geräuschquelle.
2. Warnen Sie, wenn möglich, unmittelbar vor dem Eintreten eines vorhersehbaren Geräusches (z. B. Schulklocke, Feueralarm oder Klatschen).
3. Erlauben Sie dem Kind eine gewisse Kontrolle über die Geräusche, die Unbehagen verursachen (bitten Sie z. B. das Kind den Alarm einzuschalten oder die Glocke zu läuten). Die Reaktionen lassen oft nach, wenn das Kind in der Lage ist, die Kontrolle über das Geräusch zu übernehmen.
4. Weisen Sie das Kind darauf hin, dass es jederzeit den Raum für ein paar Minuten verlassen kann, wenn es einem belastenden Geräusch ausgesetzt ist. Dies wird das Kind wahrscheinlich beruhigen.
5. Setzen Sie das Kind wiederholt sanft dem Geräusch aus, damit es sich daran gewöhnen kann. Dies sollte sehr langsam und schrittweise geschehen, z. B. indem Sie das Geräusch aufnehmen. Ermutigen Sie das Kind, es zunächst leise und dann allmählich lauter wiederzugeben.
6. Ziehen Sie die Verwendung eines Gehörschutzes in Betracht, wenn dies dem Kind die Teilnahme und die Beteiligung an schulischen Aktivitäten ermöglicht, die ansonsten für das Kind belastend sein könnten.

Andere Sinnesbedürfnisse

- Das Gehör ist nicht der einzige Sinn, der einem Kind mit WBS Schwierigkeiten bereiten kann. Andere Sinne könne ebenfalls in vielfältiger Weise betroffen sein: Sehen, Riechen, Tasten, Schmecken, Gleichgewicht, Bewegungs- und Körperregulation. Sie finden einen umfassenden Leitfaden, der auf all diese Sinne und die damit verbundenen Schwierigkeiten eingeht, in dem englischsprachigen Buch **"WiSHES" von Fionnuala Tynan**. Im Folgenden finden Sie eine kurze Liste mit Top-Tipps für diese sensorischen Bedürfnisse.
- Darüber hinaus haben neuere Forschungen (Powell & Van Herwegen, eingereicht) gezeigt, dass sich die sensorischen Bedürfnisse im Laufe der Entwicklung ändern, weshalb Kinder jährlich von einem ET untersucht werden sollten.

Top Tipps für andere sensorische Bedürfnisse

1. Bitten Sie zuerst einen ET um eine umfassende sensorische Einschätzung des Kindes. (Er wird Ihnen sagen können, welche der unten aufgeführten Maßnahmen oder Hilfsmittel für das Kind eher oder weniger geeignet sind).
2. Nutzen Sie bei Bedarf einen Sinnesraum. Ein Sinnesraum kann für Lernende mit sensorischen Integrationsschwierigkeiten nützlich sein, weil er ein Ort ist, an dem sie Frustrationen und Anspannungen herauslassen können, die sich in einem lauten, grellen und unruhigen Klassenzimmer aufgestaut haben.
3. Führen Sie "sensorische Pausen" ein, in denen das Kind mithilfe unterschiedlicher sensorischer Spielzeuge oder Hilfsmittel (ET) Anspannungen abbauen kann.
4. Verwenden Sie eine Vielzahl von sensorischen Hilfsmitteln, z. B. Gymnastikbälle, Step Boards, Tretfahrräder, beschwerte Stifte, Schreibretter oder Wackeltrittretter. Zuvor ist jedoch die erwähnte umfassende sensorische Einschätzung durch einen ET notwendig.

Aktivität: Innehalten und Nachdenken

Nachdem Sie nun über die sensorischen Schwierigkeiten von Kindern mit WBS informiert wurden, können Sie die folgenden Übungen durchführen, um sich in ihre Lage zu versetzen.

- Nehmen Sie eine Unterrichtsstunde in Ihrem Klassenzimmer oder in der Mittagspause auf dem Flur mit Ihrem Telefon oder Aufnahmegerät auf und hören Sie es sich in der Pause an. Achten Sie dabei auf die Lautstärke oder ablenkende Geräusche, die Sie hören. Wie könnte sich dies auf ein Kind mit WBS auswirken, das empfindlicher auf Geräusche reagiert?
- Gehen Sie in Ihr Klassenzimmer und versuchen Sie sich vorzustellen, wie es sich für ein Kind mit WBS mit Gleichgewichtsschwierigkeiten anfühlt.

SOZIALE BEZIEHUNGEN UND ENTWICKLUNG

- Ausgeprägte Kontaktfreudigkeit ist eines der charakteristischen Merkmale des WBS. Dies bedeutet, dass Personen mit WBS sich gerne auf Unterhaltungen und Begegnungen mit neuen Menschen einlassen.
- Obwohl die Kinder bei Gleichaltrigen zumeist beliebt sind, fällt es ihnen schwer, Freunde in ihrem Alter zu finden. Sie suchen oft die Gesellschaft älterer Kinder oder Erwachsener.
- Die Kinder wollen gerne gefallen, sind anhänglich und treten an fremde Erwachsene oft in einer übermäßig freundlichen, übervertrauten Weise heran und heften sich an sie.
- Aufgrund ihres arglosen Verhaltens können Kinder mit WBS schnell ausgenutzt werden und gelten als besonders leicht sozial verletzlich.
- Sie haben Probleme (soziale) Grenzziehungen und unterschiedliche Formen von Freundschaften angemessen zu deuten.
- In einigen Fällen kann der Mangel an sozialen Hemmungen oder Naivität des Kindes dazu führen, dass es Geschichten erzählt oder Dinge sagt, die andere Personen in Verlegenheit bringen und verärgern. Dann sollten Sie es dafür sensibilisieren, dass ein solches Verhalten selten absichtlich oder böswillig ist, und dass das Kind sich nicht immer der sozialen Auswirkungen seiner Äußerungen bewusst ist.
- Die Kinder neigen oft dazu, sich von anderen Kindern und Erwachsenen verhätscheln oder verwöhnen zu lassen, was ihre allgemeine Entwicklung nicht unterstützt.
- Kinder mit WBS sind sehr empfindlich gegenüber Kritik. Sie berichten häufiger als ihre Altersgenossen davon gemobbt zu werden.
- Manche Kinder fixieren sich auf einen Gleichaltrigen, was sich positiv oder negativ auswirken kann. Das Kind braucht möglicherweise eine 1:1-Unterstützung, um die Auswirkungen seines Verhaltens auf seine Mitschüler zu verstehen und um Strategien zur Lösung der Fixierung zu bekommen.
- Da Kinder mit WBS gerne anderen gefallen wollen und auf Erwachsene „gepolt“ sind, macht der Unterricht mit ihnen zumeist viel Freude.

Buddy-Prinzip

Aus den genannten Gründen können Kinder mit WBS sehr von allen Spielarten des „Buddy-Prinzips“ profitieren, d. h. wenn sie mit einem gleichaltrigen Begleiter (Buddy/Kumpel) zusammenarbeiten. Dies kann in Form einer konkreten Aufgabe durchgeführt werden (z. B. um eine Aufgabe im Klassenzimmer zusammen mit dem Kind mit WBS zu erledigen), oder als wöchentliches Ereignis (z. B. kann ein Kind, vorzugsweise im gleichen Alter oder einige Jahrgangsstufen höher, bestimmt werden dem Kind mit WBS bei der Integration in der Schule und im Klassenzimmer zu helfen. Das kann bedeuten, dass es das Kind in der Spielzeit einbezieht und während des Schultages auf es "aufpasst").

Ratschläge von Lehrern: Was funktioniert hat



„Mein Schüler hatte große Probleme damit einen Dialog zu beginnen und auf Fragen und Antworten zu reagieren, wobei uns auch Social Storys (Bildgeschichten) nicht so sehr weiterhalfen. Die Einführung der Lego-Therapie mit anderen Kindern hat dann sehr gut funktioniert, da er lernen musste sich auf sie einzustellen und anderen seine Handlungen zu kommunizieren. Das war ein Gewinn! Ich empfehle es.“

(Lehrer eines 9-jährigen Kindes mit WBS).



Top Tipps für soziale Beziehungen und Entwicklung

1. Seien Sie dem Kind ein Vorbild für alle neuen Fähigkeiten oder Verhaltensweisen, die Sie ihm beibringen wollen. Loben Sie das Kind nach einer Anwendung und erinnern Sie es an Situationen, in denen es die Fähigkeit erfolgreich eingesetzt hat. Dies wird wahrscheinlich die besten Ergebnisse erzielen.
2. Loben Sie das Kind für Geduld beim Warten. Ermutigen Sie es ein Lied zu singen/zu summen während es wartet, bis es an der Reihe ist. Warten ist für jedes Kind äußerst schwierig.
3. Seien Sie nicht zu nachsichtig und verwöhnen Sie das Kind nicht. Behandeln Sie es auf altersgerechte Weise, aber seien Sie zugleich tolerant und geduldig gegenüber unvorhersehbarem Verhalten.
4. Verwickeln Sie das Kind mit WBS in den Pausen in Spiele mit Gleichaltrigen und ermutigen Sie ebenfalls andere Kinder es in ihr Spiel einzubeziehen.
5. Führen Sie das Buddy-Prinzip ein, so dass verschiedene Schüler das Kind mit WBS in der Klasse und beim Spielen unterstützen können. Manchmal können Spiele zu schnell oder zu laut für ein Kind mit WBS sein und sein Einbezogenheit verhindern.
6. Berücksichtigen Sie die Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten des Kindes bei der Planung von Pausenaktivitäten und Spielen (z. B. Fußball ist aufgrund ihrer sensomotorischen Schwierigkeiten nicht immer geeignet, während andere Kinder Fußball lieben!).
7. Versuchen Sie das Kind dazu zu bringen, sich mit Gleichaltrigen zu beschäftigen, wenn es nur mit Erwachsenen interagieren will. Das Kind wird wahrscheinlich dem Lehrpersonal in der Pausenzeit folgen wollen. Kinder mit WBS interagieren gerne mit Erwachsenen, weshalb Sie idealerweise als „Brücke“ gemeinsam mit dem Kind in ein Spiel „einsteigen“ und es dann für das Spielen mit Gleichaltrigen loben und sozial belohnen können.
8. Vermitteln Sie dem Kind selbstbewusst und durchsetzungsfähig aufzutreten. So lernt es auf Gleichaltrige zuzugehen und mitzuspielen, anstatt abseits zu stehen. Sie können es ermutigen „Nein“ zu sagen, denn Kinder mit WBS wollen es anderen oft recht machen.
9. Geben Sie dem Kind hin und wieder Zeit um sich mit seinen Freunden auszutauschen, denn diese Pause kann dem Kind helfen, sich wieder auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Dies stärkt ebenfalls die Beziehungen zu Gleichaltrigen.
10. Veranschaulichen Sie Vorbilder angemessener Begrüßungsrituale und Verhaltensweisen. Üben Sie soziale Situationen mit Hilfe von Videos und Rollenspielen im Klassenzimmer. Soziales Verhalten kann auf diese Weise sehr effektiv erlernt werden.
11. Erlauben Sie dem Kind in den Pausen allein zu spielen, wenn es dies wünscht. Das Kind kann dies als eine Strategie zum Abbau von Stress und zur emotionalen Regulierung nutzen. Es sollte nicht gezwungen werden eine ganze Pause lang mit Freunden zu spielen, wenn es das nicht möchte.

PROBLEME MIT EMOTIONEN UND VERHALTEN

- Angst gehört zum Emotions-/Verhaltensprofil von WBS. Dies wurde bereits erörtert (siehe 'Angst'). Kinder mit WBS dürften auch Schwierigkeiten haben ihre eigenen Emotionen zu verstehen und zu regulieren.
- Es ist wichtig Emotionen nicht als "positiv" oder "negativ" zu bezeichnen, sondern zu betonen, dass alle Emotionen natürlich und normal sind. Dies wird ihnen die Angst und den Druck vor dem Ausdrücken bestimmter Emotionen nehmen. Entscheidend ist, wie eine Person auf eine Emotion reagiert.
- Obwohl Kinder mit WBS sehr sprachgewandt sind, haben sie ein begrenztes Verständnis für komplexe Emotionen und finden es schwierig, solche Gefühle auszudrücken.
- Aufgrund der oben erwähnten Schwierigkeiten bei der Emotionsregulation zeigen Kinder mit WBS möglicherweise unerwünschte Verhaltensweisen und Wutausbrüche.
- Bei der Arbeit mit einem Kind mit WBS ist es wichtig, den Grund für sein Verhalten sowie die dahinterstehende Funktion zu verstehen. Manchmal liegen Ursache und Funktion des Verhaltens offensichtlich auf der Hand, in anderen Fällen kann es aber nicht so offenkundig sein (z. B. aufgrund von Schwierigkeiten eine bestimmte Emotion auszudrücken). Versuchen Sie Vorfälle regelmäßig zu dokumentieren, um die Ursache des Verhaltens genau zu ermitteln und mögliche Muster zu erkennen. Sie können zum Beispiel feststellen, dass unangemessene Verhaltensweisen, die sich nicht auf andere Personen beziehen, sensorisch bedingt sein können (z. B. Wutausbrüche am Ende des Tages, die eher auf Müdigkeit als auf Konflikte mit anderen zurückzuführen sind).

Top Tipps bei emotionalen Herausforderungen und Verhaltensproblemen

1. Vermitteln Sie dem Kind in alltäglichen Situationen, welche Wörter es gibt, um Emotionen zu verbalisieren. Dies wird ihm helfen Emotionen benennen zu können. Das Kind kann die gelernten Bezeichnungen verwenden, um seine Gefühle zu beschreiben.
2. Verwenden Sie visuelle Hilfsmittel (z. B. lachendes, wütendes, neutrales Gesicht), um dem Kind beim Identifizieren seiner Emotionen weiterzuhelfen. In vielen britischen Schulen wird das Programm "Zones of Regulation" eingesetzt.
3. Ermutigen Sie das Kind seine Gefühle zu verschiedenen Zeiten des Tages auszudrücken. Dies wird ihm helfen seine Emotionen zu verstehen und auch das Niveau der Erregung/Energie zu beurteilen (z. B. müde oder zufrieden mit der Aufgabe?).
4. Geben Sie dem Kind Bewegungspausen und Zeit, um Stress abzubauen und zu bewegen (z. B. mit Gymnastikball oder Anti-Stress-/Geschicklichkeitsspiel, manchmal ist auch anstrengendere körperliche Bewegung wirkungsvoller. Lassen Sie sich diesbezüglich von einem ET beraten). Bewegung hilft dem Kind, sich wieder besser konzentrieren zu können und bei Angst, besonders wenn es sich mit der Arbeitsbelastung überfordert fühlt.
5. Versuchen Sie nicht wütend zu reagieren, wenn das Kind unerwünschtes Verhalten zeigt, denn dies könnte seine Angst und sein unangemessenes Verhalten noch verstärken. Geben Sie stattdessen Vorbilder für korrektes Verhalten und sagen Sie dem Kind, was richtig und was falsch ist. Das gibt ihm Werkzeuge dafür zu wissen, was es beim nächsten Mal tun kann.
6. Reflektieren Sie nicht nur oberflächlich das Verhalten des Kindes, sondern suchen Sie auch „dahinter“ nach möglichen Ursachen. Diese könnten auch organisch ausgelöst sein, wie z. B. Schlafmangel in der letzten Nacht, Bauchweh, Langeweile) Versuchen Sie in Zusammenarbeit mit den Eltern (falls erforderlich) gesündere Verhaltensweisen festzulegen (z. B. vor dem Schlafengehen keine zuckerhaltigen Getränke zu konsumieren).
7. Erarbeiten Sie mit dem Kind das geeignete Vokabular, damit es seine Emotionen ausdrücken kann. Dies könnte verhindern, dass bestimmte Verhaltensweisen gar nicht erst auftreten.

UNABHÄNGIGKEIT & SELBSTHILFE VERMITTELN

Selbsthilfe und Selbstständigkeit lehren

Viele Kinder mit WBS lernen nur langsam die vielen Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen selbstständig zu werden. Dies ist größtenteils auf Schwierigkeiten im Bereich der Feinmotorik und den visuell-räumlichen Fähigkeiten zurückzuführen. Es ist wichtig, dass sie keine erlernte Hilflosigkeit entwickeln. Zu Hause sollten sie ermutigt werden, so unabhängig wie möglich zu sein. Sie sollten eine Reihe von altersgerechten bzw. entwicklungsgerechten Aufgaben im Haushalt übernehmen. In der Schule sollte der TA oder die LSA nur dann in Situationen eingreifen, wenn die Zeit drängt und bei dem Kind die Gefahr besteht, frustriert zu werden. Die wichtigsten Bereiche der Selbsthilfe, die sich auf die schulische Inklusion des Kindes auswirken, werden in den folgenden Abschnitten behandelt. Es kann notwendig sein, für einige/alle dieser Fähigkeiten die Unterstützung und den Rat eines OT einzuholen. Bitte denken Sie daran, dass jede dieser Fähigkeiten sehr komplex ist. Sie umfassen verschiedene Bereiche und Prozesse: Feinmotorik, Hand-Augen-Koordination, visuell-räumliches Vorstellungsvermögen, Konzentration, Ausdauer, Durchhaltevermögen und Geduld. Alle genannten Fähigkeiten werden das Kind herausfordern. Über einen längeren Zeitraum werden viel Übung und Lob erforderlich sein, um Erfolge zu erzielen.

Essen

- Die meisten Kinder mit WBS können bereits vor der Einschulung selbstständig essen, brauchen jedoch Unterstützung, um ihr Essen zu organisieren, Behälter zu öffnen und ordentlich zu essen/trinken. In der Schule werden andere Fähigkeiten wie das Tragen eines Tablett und das Finden eines Sitzplatzes in einer belebten Kantine wahrscheinlich sehr schwierig sein.
- Manche Kinder können wählerische Esser sein und beschränken sich auf wenige Lebensmittel. Das kann Essen zu einem angstbesetzten Thema machen. Der Versuch sie dazu zu bringen, eine ausgewogene Mahlzeit in der Schulumgebung einzunehmen, kann besonders schwierig sein. Dies sollte thematisiert werden. Die Eltern, der Lehrer und der TA sollten in Absprache mit dem Kind das Essen auswählen.
- Dem Kind müssen die verschiedenen Abläufe bei der Schulspeisung beigebracht werden, wie z. B. das Öffnen von Behältern, die Auswahl der Lebensmittel, die zuerst gegessen werden, die Beschaffung von geeignetem Besteck und/oder Gewürzen, das Essen mit Besteck (und nicht mit den Fingern!), das Abwischen des Mundes mit einer Serviette, das Zurückgeben des Tablett und die Reinigung der Hände. Auch hier gilt: Eltern, Lehrer und TA entscheiden, welche Aspekte zur Förderung der Selbstständigkeit zuerst entwickelt werden sollten und was von der TA übernommen werden soll.

Essen (Fortsetzung...)

- Das Kind könnte eine visuelle Erinnerung wichtiger Infos vor der Mittagspause bekommen (z. B. nur kleine Mengen auf einmal essen, beim Essen nicht sprechen, Löffel oder Gabel nicht zu voll zu nehmen, nach dem Essen den Mund abwischen). Einige dieser Verhaltensweisen werden von Gleichaltrigen als unangenehm empfunden und können dazu führen, dass das Kind beim Mittagessen weniger stark einbezogen wird.
- Viele Kinder mit WBS haben Schwierigkeiten mit geschlossenem Mund zu essen. Bei diesem oder anderen Verzehrproblemen kann wiederum Unterstützung durch einen ET sinnvoll sein.
- Aufgrund der WBS-typischen Zahnanomalien wird empfohlen, dass das Zähneputzen ein Teil der Essensroutine sein sollte. Die Kinder können einen hohen Kalziumspiegel im Blut haben. Dies kann dazu führen, dass sie in ihren ersten Lebensjahren Schwierigkeiten beim Essen haben. Mit der Zeit und der Unterstützung durch einen Kinderarzt erübrigt sich dieses Problem in der Regel.

Top Tipps für das Essen

1. Sorgen Sie dafür, dass das Kind jeden Tag zum Mittagessen auf demselben Platz sitzt. Dies hilft dem Kind einen Weg zu einem freien Platz zu finden. Zudem kann es sich so darauf konzentrieren, sein Essen zu tragen und Hindernissen aus dem Weg zu gehen.
2. Erlauben Sie dem Kind einen Strohhalm zu benutzen, wenn es einen Trinkbehälter nicht heben kann, ohne dessen Inhalt zu verschütten.
3. Vermitteln Sie dem Kind alles, was im weitesten Sinne mit dem Vorgang des Essens zu tun hat. Jeder Schritt sollte separat gelehrt und zu Hause und in der Schule be-/verstärkt werden.
4. Geben Sie dem Kind einen kleinen tragbaren Spiegel an die Hand, damit es noch im Speisesaal sehen kann, ob sein Gesicht nach dem Essen verschmutzt ist. Dies ist für das soziale Miteinander zu Gleichaltrigen wichtig.
5. Sorgen Sie dafür, dass das Kind nach Möglichkeit mit Gleichaltrigen zusammensitzen kann und nicht allein mit einem Erwachsenen an einem Tisch sitzen muss. Die Essenssituation sollte so organisiert sein, dass eine angemessene Sozialisierung und das Lernen von gleichaltrigen Vorbildern stattfinden kann.
6. Loben Sie das Kind für jeden erreichten Schritt des Essensablaufes.
7. Unterstützen Sie das Kind dabei, Interesse an seinem Erscheinungsbild zu entwickeln. Da Kinder mit WBS Komplimente lieben, loben sie es ausführlich für gereinigte Hände/den sauberen Mund nach dem Essen.
8. Führen Sie eine Tätigkeitsanalyse durch, um die einzelnen Aufgaben zur Bewältigung der Mittagsroutine zu erfassen. Eine entsprechende Vorlage finden Sie in dem englischsprachigen Buch "WiSHES".

Anziehen

- Sich An- und Auskleiden zu können ist Voraussetzung für Selbständigkeit und Teil des Schulalltages, wenn Sport und Spiele auf dem Stundenplan stehen. Das Erlernen dieser Fähigkeit sollte so früh wie möglich beginnen.
- Das Kind sollte einfach anzuziehende Kleidung tragen. Das heißt, die Kleidung sollte nicht zu eng sein und sie sollte Klettverschlüsse oder Gummizüge anstelle von Knöpfen oder Haken haben.
- Das Kind muss alle Schritte der Anziehroutine erlernen. Dies braucht Zeit. Die meisten Kinder mit WBS lernen sich selbständig anzuziehen, neigen aber zu mangelnder Fingerfertigkeit und müssen daran erinnert werden, ein Hemd in die Hose zu stecken oder ein Hosenbein aus den Socken zu ziehen! Eltern, Lehrer und TAs sollten entscheiden, welcher Teil der Routine Vorrang hat. Dies sollte sowohl zu Hause als auch in der Schule verstärkt umgesetzt werden.
- Möglicherweise brauchen Kinder mit WBS zusätzliche Hilfe beim Anziehen der Hose nach dem Toilettengang.
- Kinder können sensorische Probleme mit bestimmten Kleidungsstücken haben, z. B. kratzende Etiketten oder raue Nähte. Sofern eine Schuluniform getragen wird (was an vielen britischen Schulen der Fall ist), können einige Anpassungen notwendig sein.

Top Tipps für das Anziehen

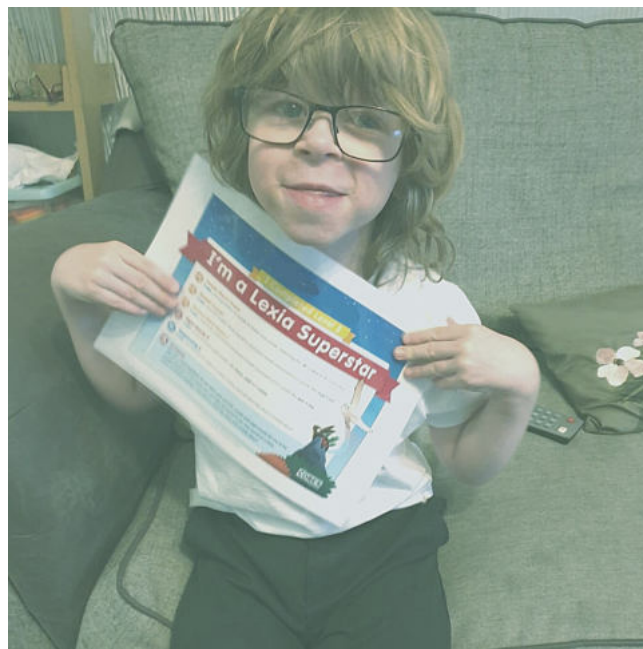
1. Verwenden Sie visuelle Hilfsmittel, um das Kind an die richtige Reihenfolge beim Anziehen zu erinnern.
2. Bringen Sie dem Kind bei nach Etiketten zu suchen. Nähen Sie, wenn nötig, ein kleines Etikett an, damit das Kind Vorder- und Rückseite des Kleidungsstücks unterscheiden kann. Dies kann auch bei Socken hilfreich sein, denn erfahrungsgemäß haben Kinder mit WBS hierbei Schwierigkeiten.
3. Auf jedem getragenen oder in die Schule mitgebrachten Kleidungsstück sollte der Name des Kindes stehen. Dies hilft die Kleidung wieder zu finden, wenn sie auszogen ist und vergessen wurde.
4. Stellen Sie in Toiletten/Umkleideräumen einen bruchsicheren Ganzkörperspiegel auf, damit das Kind sein Erscheinungsbild überprüfen kann.
5. Bringen Sie dem Kind bei, wie man Schnürsenkel bindet. Befestigen Sie ein Paar Schnürsenkel an einer Schachtel (oder anderem Gegenstand) zum Üben, bevor es Schuhe mit Schnürsenkeln trägt. Fördern Sie die Motivation des Kindes, wenn Sie ihm diese Fähigkeit beibringen (z. B. binden Sie eine Schleife an Schachteln, wenn es gerne Geschenke einpackt).

Toiletten-Training

- Der lebensnotwendige Toilettengang sollte vom Kind so unabhängig wie möglich bewältigt werden können, denn hierdurch schützt es sich vor Verwundbarkeit. Die überwiegende Mehrheit der Kinder mit WBS beherrscht Toilettengänge. Aber es fehlt ihnen mitunter an Geschick, weshalb sie Unterstützung bei der Durchführung einer vollständigen Toilettenroutine brauchen.
- Wenn es noch öfter zu Missgeschicken kommt, sollte das Kind Trainingshosen tragen. Es hat die Toilettenroutine möglicherweise zu Hause schon gelernt, jedoch kann es diese in der Schule noch nicht umsetzen, weil es Angst hat oder durch die vielen Anforderungen in einem lebhaften Klassenzimmer abgelenkt wird.
- Für solche Situationen sollte in der Schule Wechselbekleidung vorhanden sein um die Würde des Kindes zu wahren. Das Kind sollte von Gleichaltrigen abgeschirmt werden, damit es sich nicht schämen muss.
- Eltern und Lehrer sollten sich darüber abstimmen, welche Anteile des Toilettengangs das Kind selbständig erledigen soll und in welchen Bereichen es Unterstützung braucht. Gewöhnlich sind Kinder mit WBS in der Lage selbständig zu urinieren, aber brauchen Unterstützung bei der Reinigung nach dem Stuhlgang.
- Kinder mit WBS neigen dazu schon vor Erreichen der Toilette mit dem Entkleiden zu beginnen, was zu Missbilligung durch Gleichaltrige führen und daher vermieden werden sollte. Ebenso eilen die Kinder häufig unvollständig bekleidet zurück in die Klasse, z. B. mit heraushängender Unterwäsche.
- Bei einem großen Teil der Mädchen mit WBS setzt die Periode bereits in jungen Jahren ein (9-10 Jahren), und sie müssen möglicherweise mehrmals am Tag daran erinnert werden sich „frisch“ zu machen. Eltern könnten verschiedene Optionen in Betracht ziehen, etwa Menstruationshosen, die den Umgang mit der Periode an Schultagen erleichtern.
- Insgesamt ist es empfehlenswert einen "Intimpflegeplan" gemeinsam mit dem Jungen oder dem Mädchen, den Eltern und den professionell Begleitenden zu erstellen (z. B. Schulpsychologe ET).

Top Tipps für den Toilettengang

1. Vereinbaren Sie eine Routine oder Aufgabenanalyse zwischen Eltern, Lehrern, TAs und dem Kind. Ein Analyse-Beispiel zum Thema Toilettengang finden Sie in "WiSHES".
2. Achten Sie auf die Körpersprache des Kindes und Signale für einen erforderlichen Toilettengang, z. B. wiederholtes Überkreuzen der Beine, Hand auf Genitalbereich oder Po gelegt, Blähungen. Fragen Sie das Kind, ob es die Toilette benutzen muss.
3. Der Toilettengang sollte in aller Ruhe erfolgen. Es sollte nicht zur Eile gedrängt werden, da es sich um komplexe Aufgaben handelt, die Konzentration und Geschicklichkeit erfordern.
4. Das Kind sollte seine Füße auf den Boden stellen können, wenn es auf dem WC-Becken sitzt, damit es sich nicht noch ausbalancieren muss. Ist der Sitz zu hoch, sollte ein Hocker bereitstehen. Ist es im Gleichgewicht, kann es sich leichter auf andere Aspekte des Toilettengangs konzentrieren.
5. Dem Kind sollte separat beigebracht werden, wie man die Toilettentür ver- und entriegelt, wie man Hosen hoch- und runterziehen kann, wie man einen Hosenknopf schließt oder einen Reißverschluss zuzieht, wie man sich die Hände wäscht/trocknet und wie man die Kleidung nach dem Toilettengang richtet.
6. Stellen Sie einen bruchsicheren Ganzkörperspiegel zur Verfügung, damit das Kind sein Äußeres betrachten kann, bevor es in die Klasse zurückkehrt.
7. Gehen Sie alle potentiellen Barrieren durch, die das Kind an der schulischen Toilettennutzung behindern könnten, z. B. Händetrockner, laute Toilettenspülungen oder unangenehme Gerüche.



ÜBERGÄNGE

Übergänge sind für Menschen mit WBS besonders schwierig (z. B. aufgrund ihrer Ängstlichkeit, kognitiven Fixierungen und ihrem starken sozialen Beziehungsbedürfnisses). Dazu können Veränderungen innerhalb eines Schultages gehören (z. B. von Frontalunterricht zur Gruppenarbeit, vom Unterricht zur Mittagspause), aber auch Wechsel zwischen den Jahrgangsstufen und Schulformen, sowie der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Dieser Abschnitt befasst sich mit all diesen Übergängen und mit verschiedenen Möglichkeiten, die Anpassungsfähigkeit zu fördern.

Tägliche Übergänge in der Schule

- Kinder mit WBS mögen Struktur und werden oft ängstlich, wenn sich ihr Umfeld verändert. Darüber hinaus haben sie Schwierigkeiten das Konzept der Zeit zu verstehen. Daher fällt es ihnen schwer, vorauszusehen, wann etwas passieren wird. Aus diesem Grund finden sie Übergänge oft schwierig.
- Visuelle Strategien, wie z. B. ein visueller Zeitplan (was passiert wann), können helfen. Hilfreich können auch regelmäßige Routinen im Klassenzimmer sein.
- Kinder mit WBS können sich ohne klare Anweisungen darüber, was als Nächstes passiert, nicht mehr zurechtfinden. Überprüfen Sie daher, ob sie wissen, wohin sie gehen oder was sie als Nächstes tun müssen. Schreiben Sie Schlüsselwörter an die Tafel, damit das Kind bei Bedarf nachschauen kann.
- Klare Hinweise, z. B. eine 5-Minuten-Warnung vor einem Übergang, können das Kind informieren oder daran erinnern, was als Nächstes passieren wird.
- Wenn Sie vom Unterricht in der ganzen Klasse zur Gruppen- oder Einzelarbeit übergehen, informieren Sie die Schüler darüber, was sie zu tun und wie lange sie dafür Zeit haben. Wenn das Kind mit WBS die Zeit nicht lesen kann, kann es hilfreich sein, zu sagen: „Wenn der große Zeiger auf die sechs kommt“ usw. Schreiben sie die Seitenzahl und/oder die wichtigsten Anweisungen an die Tafel und informieren Sie regelmäßig darüber: „Du hast noch fünf Minuten“, „Du hast noch eine Minute“, „Du solltest deinen Satz jetzt beenden“, usw.

Top Tipps für tägliche Übergänge in der Schule

1. Geben Sie dem Kind eine Orientierung darüber, was im Laufe des Schultages oder der Woche passieren soll. Dabei gilt es eine gute Balance zu finden, denn die Ankündigung bestimmter Ereignisse kann einerseits Ängste auslösen, andererseits kann ein Überblick dem Kind helfen sich mental vorbereitet zu fühlen (und so die Angst zu verringern).
2. Visuelle Stundenpläne können helfen zukünftige Ereignisse in kleinere Einheiten zu strukturieren und fördern ebenfalls die Selbständigkeit (da es die Übersicht jederzeit selbst prüfen kann). Es ist wichtig das Kindes dabei zu unterstützen, Selbständigkeit im Umgang mit Ängsten vor Veränderungen zu entwickeln.
3. Verwenden Sie eine "Änderungskarte", um unerwartete Änderungen im Stundenplan zu signalisieren (z. B. ein roter Kreis, der über das entsprechende Stundenplanfeld gelegt wird).
4. Wenn ein Kind durch eine plötzliche Änderung des Stundenplans besonders beunruhigt ist, geben Sie ihm die Möglichkeit im Klassenzimmer zu bleiben und unter Aufsicht eine Aufgabe zu erledigen, anstatt zu der neuen Aktivität überzugehen.
5. Beruhigen Sie das Kind, wenn unerwartete Änderungen eintreten (auch hier gilt, dass es manchmal einfach nur eine Aufmunterung oder eine Umarmung braucht!)

Übergänge zwischen Jahrgangsstufen

- Am Ende des Schuljahres sollte das Kind nach Möglichkeit seinen Lehrer für das nächste Jahr kennenlernen und wissen, welcher TA mit ihm arbeiten wird.
- Das Kind könnte ein Foto des Lehrers, des TAs und des neuen Klassenzimmers erhalten. Das Anbringen des Namens des Kindes am Kleiderhaken oder ein Hinweis darauf, wo es sitzen könnte, kann ebenfalls hilfreich sein, um Ängste abzubauen und dem Kind das Gefühl zu geben, in der neuen Klasse dazu zu gehören.
- Das Kind sollte die Möglichkeit haben dem neuen Lehrer/dem neuen TA Fragen zu stellen, um alle Ängste abzubauen. Wenn das Kind vor den Sommerferien ein gutes Gespräch mit der Lehrkraft/TA hat, wird es sich wahrscheinlich beruhigt fühlen.
- Wenn das Kind weiß, dass es seinen Lieblingsaktivitäten auch im neuen Klassenzimmer nachgehen kann (oder Lieblingsmaterialien vorfindet), wird dies wahrscheinlich auch ein Gefühl der Vorfreude auf das neue Schuljahr wecken.

Top Tipps für Übergänge zwischen Jahrgangsstufen

1. Da Kinder mit WBS eine allgemeine Entwicklungsverzögerung aufweisen, kann die Wiederholung einer Klassenstufe sinnvoll sein (im Einklang mit der Zustimmung der Eltern). Dies geschieht am besten in den ersten Jahren/der Eingangsstufe. So kann sichergestellt werden, dass das Kind ein solides Verständnis jener grundlegenden Fähigkeiten und Kompetenzen bekommt, die auf dieser Entwicklungsstufe erwartbar sind.
2. Die Lehrkräfte könnten Ressourcen und Unterrichtsmaterialien aus früheren Jahrgangsklassen nutzen, um das Wissen gründlich zu verankern.
3. Sprechen Sie mit früheren Lehrern um herauszufinden, was sich bei dem Kind (nicht bewährt hat (nutzen Sie z. B. die Vorlage am Ende des Leitfadens). Nutzen Sie vielleicht Hospitationen in der abgebenden Klassenstufe, um die besonderen Bedürfnisse, Stärken und Interessen des Kindes herauszufinden, und wie es am besten unterrichtet wird.
4. Neue Lehrer, LSAs und anderes Schulpersonal sollten über das Kind mit WBS informiert werden (wenn das Kind mit neuem Personal in Kontakt kommt). Eine schulinterne Besprechung könnte hilfreich sein.
5. Geben Sie dem Kind beim jährlichen Rückblick oder beim anstehenden Übergang in eine neue Klasse die Möglichkeit, selbst seine Stärken, Schwächen, Interessen und Bedürfnisse vorzutragen.
6. Kinder mit WBS machen sich vor Übergängen Sorgen und wollen gerne Informationen (Name und Foto), wer ihre neuen Lehrer/LSAs und wer die anderen Kinder in ihrer Klasse sein werden.

Die Wiederholung einer Klassenstufe kann für ein Kind nützlich sein, um Grundlagen besser zu erlernen. Am besten ist es jedoch, wenn diese Praxis auf die ersten Jahre/nur die Eingangsstufe beschränkt werden/wird. Das Kind sollte nicht mehr als ein Jahr wiederholen. Jede weitere Wiederholung kann die Befähigung zur Selbständigkeit des Kindes eher einschränken und den Altersunterschied zu seinen Klassenkameraden zu groß werden lassen. In Anbetracht der Tatsache, dass sich in den frühen Teenagerjahren auch das Sexualverhalten zu entwickeln beginnt, wäre es unangemessen, wenn ein 14-jähriges Kind in eine Klasse mit 11-Jährigen geht.

Übergang von einer Schule zur anderen

- Es ist wichtig, dass Eltern und Lehrer offen und regelmäßig miteinander kommunizieren, wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich die Schule wechseln wird. Dies kann der Wechsel von der Vorschule zur Grundschule, von der Grundschule zur weiterführenden Schule oder während der Grundschulzeit von einer Regelschule zur Sonderschule sein.
- Obwohl der Übergang in die Grund- oder weiterführende Schule neue Möglichkeiten, mehr Selbstständigkeit und neue Lerninhalte bedeuten kann, bringt es auch viele Ängste vor dem Unbekannten in Bezug auf Freunde, neue Lehrer und neue Umgebungen mit sich.
- Es hat sich gezeigt, dass Kinder mit WBS besonders besorgt darüber sind, wer in ihrer Klasse sein wird, und wie ihr neues schulisches Umfeld aussehen wird. Das Kind könnte auf einem Rundgang durch die Schule mitgenommen werden, die neuen Lehrer/TAs kennenlernen und einen Buddy aus einer älteren Klasse als Partner zugewiesen bekommen. Erstellen Sie einen Plan von der neuen Schule mit den Fotos von verschiedenen Räumen und Mitarbeitern.
- Obwohl die Kinder vor dem Wechsel in eine neue Schule oder zu Beginn eines Übergangs große Angst zeigen, legt sich diese oft innerhalb der ersten Wochen in der neuen Umgebung.

Top Tipps für den Übergang von einer Schule zur anderen

1. Eltern sollten mehrere Schulen besuchen und sich nach Möglichkeit mit der Schulleitung und/oder den Verantwortlichen für Inklusion treffen. Sie sollten mit ihnen besprechen, welche besonderen Unterstützungen sie anbieten können.
2. Sprechen Sie mit früheren Lehrern darüber, was sich beim Kind mit WBS (nicht) bewährt hat (nutzen Sie z. B. die Vorlage am Ende des Leitfadens). Vielleicht wollen zukünftige Lehrer eine Hospitation in der abgebenden Klassenstufe vornehmen, um die Bedürfnisse, Stärken und Interessen des Kindes herauszufinden, und wie es am besten unterrichtet werden kann.
3. Um neue Lehrer/LSAs, aber auch andere Mitarbeiter, zu informieren, könnte eine schulinterne Veranstaltung oder Versammlung hilfreich sein (damit Kinder mit WBS auch mit anderem Personal in Kontakt kommen können).
4. Erlauben Sie dem Kind selbst seine Stärken, Schwächen, Interessen und Bedürfnisse vorzutragen.
5. Kinder mit WBS machen sich Sorgen über Übergänge und hätten gerne Informationen (Name und Foto), wer ihre neuen Lehrer/ LSAs und wer die anderen Kinder in ihrer Klasse sein werden.
6. Ein Buddy-Prinzip (Gleichaltrige) wäre ideal um dem Kind zu helfen, wenn es in der weiterführenden Schule seine Unterlagen von Klasse zu Klasse tragen muss.
7. Kinder mit WBS sagten uns, dass sie gerne einen Plan der neuen Schule hätten. Dieser soll ihnen zeigen, wo die Toiletten sind, wo man essen kann und was zu tun ist, wenn man sich krank fühlt. Der Plan sollte Fotos von den aktuellen Räumen und Personen enthalten. So kann das Kind eine emotionale Verbindung zu seiner neuen Schule herstellen.

SCHULFORM & UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

- Es ist nicht bekannt, dass eine bestimmte Schulform (z. B. Regelschule, Sonderschule) für Kinder mit WBS vorteilhafter wäre. Jedes Kind und jede Schulumgebung sind verschieden.
- Sowohl Regelschulen als auch Sonderschulen haben ihre eigenen Vor- und Nachteile. Unten finden Sie eine Liste mit allgemeinen Stärken und Schwächen der beiden Schulformen. Insofern hängt die Beantwortung der Frage nach der geeigneten Schulform von den Bedürfnissen und Vorlieben des Kindes ab.
- Die Wahl der Schule sollte auf der Grundlage der Schule selbst (Größe und Standort) getroffen werden, der Ausstattung, dem Personal (Allgemeine Einstellung zu Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Interesse an dem Kind und seinen Bedürfnissen, Engagement für das Kind) sowie dem Umfeld (Geschwister, Wohnortnähe/Fahrten zur Schule usw.). Entscheidend ist nicht die Schulform, sondern die Schule, an der die Bedürfnisse des Kindes am besten berücksichtigt und befriedigt werden.
- Die Forschung zeigt, dass die Mehrzahl der Kinder mit WBS in einer Regelgrundschule mit zusätzlicher Unterstützung zurechtkommen. Die meisten Kinder wechseln in den letzten Jahren der Grundschule oder beim Übergang in eine weiterführende Schule in eine Sonderschule. Allerdings gibt es auch einige Kinder, die während ihrer gesamten schulischen Laufbahn mit individueller Unterstützung in der Regelschule bleiben.
- Die Stärken und Grenzen der verschiedenen Schulformen werden im Folgenden auf der Grundlage einer kleineren Studie von Tynan (2014) beschrieben.

Regelschulen (mit integrativer/inklusive Ausrichtung)

Stärken

1. Das Kind lernt gemeinsam mit Geschwistern und Kindern aus der Umgebung.
2. Kinder mit WBS werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in allen Bereichen ihrer Entwicklung Fortschritte machen.
3. Sie werden wahrscheinlich Freunde finden.
4. Sie neigen dazu, einen positiven Einfluss auf die Klasse auszuüben und stärken soziale Fähigkeiten von Gleichaltrigen.
5. Umgekehrt dienen Gleichaltrige als Vorbilder für angemessenes Verhalten.
6. Mitunter unterstützen Mitschüler z. B. durch Ermutigung und Lob dabei, Verhaltensweisen zu ändern.
7. Einige Lehrer sind sich emotionaler Auslöser (Trigger) bewusst und unterstützen die emotionalen Bedürfnisse des Kindes.

Schwächen

1. In vielen Fällen wird das Kind auf die gleiche Weise wie seine Mitschüler unterrichtet und es erfolgt keine - an das Lernprofil angepasste - Individualisierung.
2. Differenzierungen im Lehrplan beschränken sich in der Regel auf die Bereiche Muttersprache und Mathematik und finden selten in anderen Fächern statt. In einigen Fällen besteht die Differenzierung darin, einen Klassentest leichter zu gestalten (z. B. weniger zu schreiben), anstatt sich am Entwicklungsstand des Kindes zu orientieren. Dies ist sehr abhängig von den einzelnen Lehrern.
3. Viele Regelschullehrer verweisen auf die geringere Aktivität und Beteiligung des Kindes. Üblicherweise ist ein hoher Grad an Unterstützung durch TA erforderlich (1:1-Begleitung), damit sich das Kind in ähnlicher Weise wie die Gleichaltrigen am Unterricht beteiligen und einbringen kann. Das Format der 1:1-Unterstützung kann wiederum zu einer unverhältnismäßigen Abhängigkeit von Erwachsenen führen und Selbstständigkeit verringern.
4. Schwächere grobmotorische Fähigkeiten schränken die Teilnahme am Sportunterricht und an einigen Spielen in den Pausen ein.
5. Einige Lehrer bemerken den psychischen Druck, unter dem das Kind steht und sind darüber besorgt. Sie sind unsicher, wie viel Druck sie ausüben sollen.
6. Viele Lehrer stellen eine wachsende Kluft zwischen dem Kind und seinen Mitschülern fest.
7. In den meisten Schulen werden bestimmte lebenspraktische Fähigkeiten (Toilettengang, Anziehen) nicht entwickelt. Diese werden häufig vom TA umgesetzt, aber nicht unterrichtet.

Sonderpädagogische Einrichtungen

(einschließlich Sonderklassen an einer Regelschule)

Stärken

1. Das Lernprofil des Kindes wird in der Regel berücksichtigt, wobei die Lehrkraft den Unterricht mit hochgradig differenziert angepassten Arbeitsaufträgen steuert.
2. Es gibt in der Regel einen flexiblen Lehrplan. Das Kind macht mit hoher Wahrscheinlichkeit Fortschritte in allen Aspekten seiner Entwicklung, mit einem hohen Maß an Aktivität und Beteiligung.
3. Das Kind wird nicht "besonders" oder "anders" behandelt, da alle Schüler besondere Bedürfnisse haben. Das pädagogische Personal wird zumeist nicht einem einzelnen Kind zugewiesen, was zu einem höheren Maß an Unabhängigkeit führt.
4. Sie werden mit Gleichaltrigen unterrichtet, die bessere oder schlechtere grobmotorische Fähigkeiten haben, so dass ihre Teilnahme an Aktivitäten oder Spielen nicht eingeschränkt wird.
5. Sie werden wahrscheinlich Freunde finden.
6. Das Kind hat wegen seiner guten sozialen Fähigkeiten einen positiven Einfluss auf die Klasse.
7. Lebenspraktische Fähigkeiten werden als Teil des Lehrplans entwickelt. Diese werden in der Regel von dem Klassenlehrer angeleitet und durch die TA unterstützt.
8. Die Lehrkräfte sind sich sehr wahrscheinlich der emotionalen Auslöser bewusst und unterstützen die emotionalen/verhaltensbezogenen Bedürfnisse des Kindes.

Schwächen

1. Tendenziell kommen die Mitschüler aus einem weiten Einzugsgebiet, was es erschwert, Gleichaltrige außerhalb der Schule zu treffen (außer in der Sonderklasse).
2. Es kann an Vorbildern mangeln, einige Gleichaltrige werden unangemessene Verhaltensweisen zeigen.
3. Für einige Verhaltensmaßnahmen fehlt die Unterstützung durch Gleichaltrige. Verhaltensweisen eines einzelnen Kindes können bei den Mitschülern in der Klasse Konflikte hervorbringen. Für Kinder mit WBS sind verbal oder non-verbal aggressive Personen eine enorme Belastung.
4. Nicht alle Lehrkräfte an Sonderschulen haben eine sonderpädagogische Zusatzqualifikation.

Erforderliche Unterstützung in der Schule

- Alle Kinder mit WBS benötigen täglich einige 1:1-Unterrichtssequenzen in einem ruhigen Bereich oder einem separaten Raum. Für jüngere Kinder mit WBS in der Grundschule ist eine ganztägige 1:1-Unterstützung erforderlich, auch während des Spielens und der Mahlzeiten, da Gesundheits- und Sicherheitsrisiken bestehen (Umher- und Verlaufen, Stolpern, fehlendes Gefahrenbewusstsein, Verschlucken, Unselbständigkeit bei Alltagshandlungen z. B. Öffnen von Verpackungen und Toilettenhygiene). Das Kind sollte immer unter der Anleitung einer ausgebildeten Lehrerin im Unterricht arbeiten. Die TA sollten nicht für den Unterricht des Kindes oder die Steuerung seines Verhaltens verantwortlich sein. Dies sollte in Absprache mit den Eltern, den Klassen-, Fach- und Sonderschullehrern und dem SENCO erfolgen.
- Ergotherapeut: Sprechen Sie mit einem ET über die beste Intervention oder den besten Ansatz, der die Teilnahme des Kindes an Schul- und Klassenaktivitäten in Bezug auf Grob- und Feinmotorik sowie sensorische Bedürfnisse unterstützt. Der ET weiß am besten, welche Ressourcen zu verwenden sind (z. B., ob ein Gymnastikball dem Kind mehr nützt als eine Spielzeugfigur). Abhängig von der örtlichen Behörde kann die Überweisung an einen ET entweder durch den Haus- oder Kinderarzt erfolgen oder muss von der Schule angefordert werden. Hierzu könnten auch Einschätzungen von Eltern hilfreich sein, die bereits Erfahrungen mit ET (z. B. in der Frühförderung) gemacht haben.
- Sprech- und Sprachtherapie/Logopädie: Personen mit WBS haben mitunter Schwierigkeiten Worte richtig auszusprechen, die Lautstärke der Stimme zu regulieren, Worte angemessen zu verwenden oder Sätze zu strukturieren. Wenn das Kind Probleme mit dem Speichelfluss oder schlaffe Lippen/Kiefermuskeln hat, kann eine SST auch hier helfen. Für die individuelle Planung ist es daher bei Bedarf sinnvoll SST zu konsultieren.
- Physiotherapeuten: Personen mit WBS haben genetisch bedingt einen niedrigen Muskeltonus. Daher profitieren sie von Übungen, die Muskelkraft, Gleichgewicht und Koordination verbessern.
- Schulpsychologe: Da Kinder mit WBS ergänzend zu den pädagogischen auch soziale und ge-sundheitliche Bedürfnisse haben, sollten Sie nach Möglichkeit auch die Unterstützung eines Schulpsychologen nutzen.
- Psychologische Beratung/Psychotherapie: Viele Kinder mit WBS zeigen ein hohes Maß an Ängstlichkeit. In der Adoleszenz nehmen Ängste häufig noch zu und Wohlbefinden und Lebensqualität ab. Obwohl die meisten jüngeren Kinder mit WBS glücklich sind, kann ein hohes Maß an Angst mit der Zeit zu Depressionen führen. Studien konnten nachweisen, dass eine kognitive Verhaltenstherapie jungen Erwachsenen mit WBS helfen kann. Sollte das Kind diesbezüglich auffällig sein/werden, sind Anregungen von Klinischen Psychologen/Psychotherapeuten erforderlich.

WEITERE RESSOURCEN & ANSPRECHPARTNER

Online Ressourcen

Die *Williams Syndrome Foundation* bietet verschiedene englischsprachige Leitlinien und Webinare an. Bitte besuchen Sie: <https://williams-syndrome.org.uk/clinical-guidelines>. Deutschsprachige Infos finden Sie unter: www.w-b-s.de.

Die deutsche Übersetzung der „Angstbroschüren“ finden Sie unter: <https://www.durham.ac.uk/research/institutes-and-centres/neurodiversity-development/services/>

Das *Child Development and Learning Difficulties lab* führt international anerkannte Forschungsarbeiten über das WBS durch und veröffentlicht regelmäßig Blogs darüber, wie Personen mit WBS unterstützt werden können: <https://blogs.ucl.ac.uk/cldld/>

WS-iReach ist eine Gruppe internationaler Forscher, die alle zum WBS forschen und die besten evidenzbasierten Praktiken im Zusammenhang mit pädagogischen und psychosozialen Ergebnissen und Interventionen für Menschen mit Williams-Beuren-Syndrom weltweit fördern. <https://sites.google.com/view/ws-ireach/home>

Das *Centre for Developmental Disorders* an der University of Durham bietet ebenfalls eine Reihe von Informationen und Unterstützungsmaterial für Personen mit WBS: <https://www.durham.ac.uk/research/institutes-and-centres/developmental-disorders/services/>

Bücher

Tynan, F. (2018). *Wishes: Williams Syndrome holistic educational strategies*. Curriculum Development Unit, Mary Immaculate College. ISBN 978-1-900146-32-6

Farran, E.; Karmiloff-Smith, A. (2012). *Neurodevelopmental Disorders across the Lifespan: A Neuroconstructivist Approach*. Oxford University Press. ISBN-13 978-0199594818. Dieses Buch enthält 18 Kapitel, in denen Forschungsergebnisse zum WBS-Profil beschrieben werden.

Facebook-Gruppen zur Unterstützung

Es gibt eine Reihe von Facebook-Selbsthilfegruppen zum WBS. Diese englische Facebook-Seite ist speziell für Lehrpersonal geeignet, das mit Kindern mit WBS arbeitet: <https://www.facebook.com/groups/WilliamsSyndromeProfessionals>

Referenzen






- Brawn G**, Kohnen S, Tassabehji M, & Porter M. (2018). Functional basic reading skills in Williams syndrome. *Dev Neuropsychol.*;43(5):454-477. doi: 10.1080/87565641.2018.1455838.
- Hudson**, K.D. & Farran, E.K. (2013). Facilitating complex shape drawing in Williams syndrome and typical development. *Research in Developmental Disabilities* , 34 (7), 2133-2142. 10.1016/j.ridd.2013.04.004.
- Kozel**, B., Barak, B., Ae Kim, C., Mervis, C. B., Osborne, L. R., Porter, M., & Pober, B. (under review). Williams syndrome. *Nature Reviews Disease Primes*.
- Laing**, E., Butterworth, G., Ansari, D., Gsödl, M., Longhi, E., Panagiotaki, G., Paterson, S. & Karmiloff-Smith, A. (2002), Atypical development of language and social communication in toddlers with Williams syndrome. *Developmental Science*, 5: 233-246. <https://doi.org/10.1111/1467-7687.00225>
- Marler**, J. A., Sitcovsky, J. L., Mervis, C. B., Kistler, D. J., & Wightman, F. L. (2010). Auditory function and hearing loss in children and adults with Williams syndrome: cochlear impairment in individuals with otherwise normal hearing. *American journal of medical genetics. Part C, Seminars in medical genetics*, 154C(2), 249–265. <https://doi.org/10.1002/ajmg.c.30262>
- Martens**, M. A., Wilson, S. J., & Reutens, D. C. (2008). Research Review: Williams syndrome: a critical review of the cognitive, behavioral, and neuroanatomical phenotype. *Journal of child psychology and psychiatry, and allied disciplines*, 49(6), 576–608. <https://doi.org/10.1111/j.1469-7610.2008.01887.x>
- Mervis**, C. B., Robinson, B. F., Bertrand, J., Morris, C. A., Klein-Tasman, B. P., & Armstrong, S. C. (2000). The Williams Syndrome Cognitive Profile. *Brain and Cognition*, 44(3), 604–628. <https://doi.org/10.1006/brcg.2000.1232>
- Mervis**, C. B. (2009). Language and literacy development of children with Williams syndrome. *Topics in Language Disorders*, 29, 149-169. doi:10.1097/TLD.0b013e3181a72044
- Palikara**, O., Ashworth, M., & Van Herwegen, J. (2018). Addressing the educational needs of children with Williams syndrome: a rather neglected area of research? *Journal of autism and developmental disorders*, 48(9), 3256-3259.
- Thakur**, D., Martens, M. A., Smith, D. S., & Roth, E. (2018) Williams syndrome and music: A systematic integrative review. *Frontiers in Psychology*, 14, <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2018.02203>
- Tynan**, F. (2014). Experiencing educational inclusion: children with Williams syndrome in Ireland. PhD thesis.
- Van Herwegen**, J., Ashworth, A., & Palikara, O. (2018). Parental views on special educational needs provision: cross-syndrome comparisons in Williams Syndrome, Down Syndrome, and Autism Spectrum Disorders. *Research in Developmental Disability*, 80, 102-111.
- Van Herwegen**, J., Burchnell, E., & Palikara, O. (in prep). Transition from primary to secondary school: a cross-syndrome comparison.
- Van Herwegen**, J., Ranzato, E., Karmiloff-Smith, A., & Simms, V. (2020). Foundations of mathematical development in Williams syndrome and Down syndrome. *Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities* 33(5), 1080-1089.
- Van Herwegen**, J. & Simms, V. (2020). Mathematical development in Williams syndrome: A systematic review. *Research in Developmental Disabilities*, 100:103609. doi: 10.1016/j.ridd.2020.103609

Tägliches Lerntagebuch

Wir empfehlen die tägliche Verwendung dieser Vorlage, um Ihre Reflexionen und Erkenntnisse darüber festzuhalten, was an dem jeweiligen Tag mit dem Kind funktioniert hat. Dies kann mit den Eltern geteilt werden, um sie über die Fortschritte des Kindes zu informieren.

Datum:

Ausgefüllt von:

Thema	Was hat das Kind gemacht?	Wie gut ist es gelaufen?	Woran soll nächstes Mal gearbeitet werden?
Mathe	(z. B. Einfache Additionsaufgaben 3+4)		(z. B. Einführung Abakus zur visuellen Hilfe beim Addieren)
Lesen			
Schreiben			
Emotion und Verhalten			
Anderes			

Weitere Kommentare zu _____ von heute:

Profil des Kindes

Wir empfehlen die Verwendung folgenden Profils, um mit anderen Personen über die Stärken und Schwierigkeiten des Kindes kommunizieren zu können, insbesondere bei anstehenden institutionellen Übergängen.

Name des Kindes:

Datum:

Bereich	Stärken	Probleme	Was funktioniert hat	Was nicht funktioniert hat
Mathe				
Lesen				
Schreiben				
Aufmerksamkeit				
Mitarbeit und Teilnahme				
Kommunikation: Sprechen, Zuhören, Verständnis				
Denk und Lernfähigkeiten (incl. Gedächtnis)				

Bereich	Stärken	Probleme	Was funktioniert hat	Was nicht funktioniert hat
Körperlichkeit und Sport				
Peer Beziehungen				
Sensorische Verarbeitung				
Angst und Wohlbefinden				
Selbständigkeit				

Williams Syndrome - Guidelines for Educators

Copyright © 2021 University College London

All rights reserved. No part of this publication, with the exception of the Daily Learning Diary and Child Profile, may be reproduced without the prior written permission of the copyright holder – this includes photocopying, scanning and recording. The Daily Learning Diary and Child Profile may only be photocopied for use in the classroom.

We have made every effort to acknowledge sources and contributors throughout these guidelines. If you believe we have made an unintended oversight, please contact us through the Williams Syndrome Foundation (enquiries@williams-syndrome.org.uk) and we can rectify for future editions.

Web addresses were correct at the time of publication, but over time these may have changed or become inactive.



Email: enquiries@williams-syndrome.org.uk

Website: www.williams-syndrome.org.uk

Website: www.w-b-s.de

Wir danken den Autoren und der Williams Syndrome Foundation für die Genehmigung der Übersetzung und der Zurverfügungstellung der Vorlagen incl. Bilder und Grafiken. Der Druck und Versand des Pädagogischen Leitfadens wird durch die GKV-Gemeinschaftsförderung auf Bundesebene finanziert, Oktober 2022

Redaktion und Druckabwicklung
Bundesverband Williams-Beuren-Syndrom e.V.
Urselbachstraße 17
61440 Oberursel
Telefon +49 6171 78740
e-mail info@w-b-s.de



BARMER

DAK
Gesundheit

KKH Kaufmännische
Krankenkasse

hkk
KRANKENKASSE

HEK
HANSEATISCHE KRANKENKASSE

vdek
Die Ersatzkassen



Gruppenfoto beim 10. Bundesverbandstag 2014

SIE SIND NICHT ALLEIN

Sie möchten mehr über das Williams-Beuren-Syndrom wissen? Suchen Sie Kontakt zu Fachleuten/Experten und wollen mit jemandem reden, der Erfahrung mit dem Syndrom hat? Andere Menschen mit WBS kennenlernen? Oder den Bundesverband unterstützen?

Wenden Sie sich an uns!

Wir sind zwar eine kleine Gruppe, haben aber viele Kontakte und Erfahrungen und helfen Ihnen weiter:

